

vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



AGES-Bericht:
Antibiotika-Vertrieb
in der Veterinärmedizin

Antibiotika-
Resistenzen: Globale
Forschungsagenda

Projekt zur
Vorbeugung von
Pferdekoliken

Problemlösungs-
verhalten bei Schweinen

Interview: Durch-
fall beim Rind



Boehringer
Ingelheim

GEGEN HASS IM NETZ – FÜR RESPEKT GEGENÜBER TIERÄRZT*INNEN!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

In einer zunehmend digitalen Welt ist der Ton rauer geworden – besonders im Netz. Was einst als Plattform für Austausch und Information gedacht war, wird immer häufiger zur Bühne für Beleidigungen, Drohungen und Hetze. Besonders betroffen: Menschen in helfenden Berufen. Dazu gehören auch wir Tierärzt*innen, die sich tagtäglich mit großem Engagement für das Wohl von Tieren und deren Halter*innen einsetzen.

Immer häufiger werden wir als Kammer von Kolleg*innen um Hilfe und Unterstützung gebeten, wenn sie ungerechtfertigten Rezensionen und Beleidigungen ausgesetzt sind – auch für uns eine neue Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Zuletzt hat auch die Ärztekammer reagiert und eine Initiative gegen Hass im Netz gestartet; hier wollen wir anschließen.

Mit unserer Initiative „Respekt für Tierärzt*innen“ setzen wir ein klares Zeichen gegen diesen besorgniserregenden Trend. Denn hinter jedem Profilbild steht ein Mensch – eine Frau, ein Mann, die bzw. der Leben rettet, Trost spendet, schwierige Entscheidungen trifft und oft auch das Leid von Tieren

mitträgt. Der zunehmende Hass, der sich insbesondere über soziale Medien entlädt, ist nicht nur ungerechtfertigt, sondern auch gefährlich. Er hinterlässt Spuren, verunsichert und schränkt das freie berufliche Wirken ein. Schon mit unserer Initiative „Vetmental“ haben wir gesehen, wie wichtig es ist, Unterstützung anzubieten.

Kritik darf und soll geäußert werden – aber respektvoll. Der anonyme Raum des Internets ist kein Freifahrtsschein für Hass. Worte verletzen; Worte haben Konsequenzen.

Unsere Initiative fordert daher: **Mehr Sensibilität im Umgangston, mehr Anerkennung für die Arbeit von Tierärzt*innen, und vor allem mehr Respekt** – online wie offline. Denn eine respektvolle Gesellschaft beginnt nicht erst im realen Leben – sie beginnt bei jedem Kommentar, jeder Nachricht, jedem Posting. Nur wenn wir einander auch im digitalen Raum mit Respekt begegnen, schaffen wir ein Miteinander, das Tierärzt*innen und uns allen gerecht wird. Hier geht's zu unserer Initiative „Respekt für Tierärzt*innen“: <https://www.tieraerztekammer.at/respekt-fuer-tieraerztinnen>



Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

■ SCHWERPUNKT

- S. 6 AGES-Bericht über den Antibiotika-Vertrieb in der Veterinärmedizin
- S. 14 „USA, wie geht es euren Rindern?“

■ MAGAZIN

- S. 18 Antibiotikaresistenzen: Globale Forschungsagenda für traditionelle, komplementäre und integrative Gesundheitsversorgung (TCIH)
- S. 20 Forschung
- S. 22 VetTipp
- S. 24 Wissenschaftliches Projekt zur Vorbeugung von Pferdekoliken
- S. 25 Van-Katzen: Eine türkische Katzenrasse, die gerne ins Wasser geht
- S. 27 Gründer*innen-Service
- S. 28 VetMental
- S. 29 VetArt

■ SERVICE

- S. 31 VetPortal
- S. 35 Kalendarium
- S. 39 VETAK



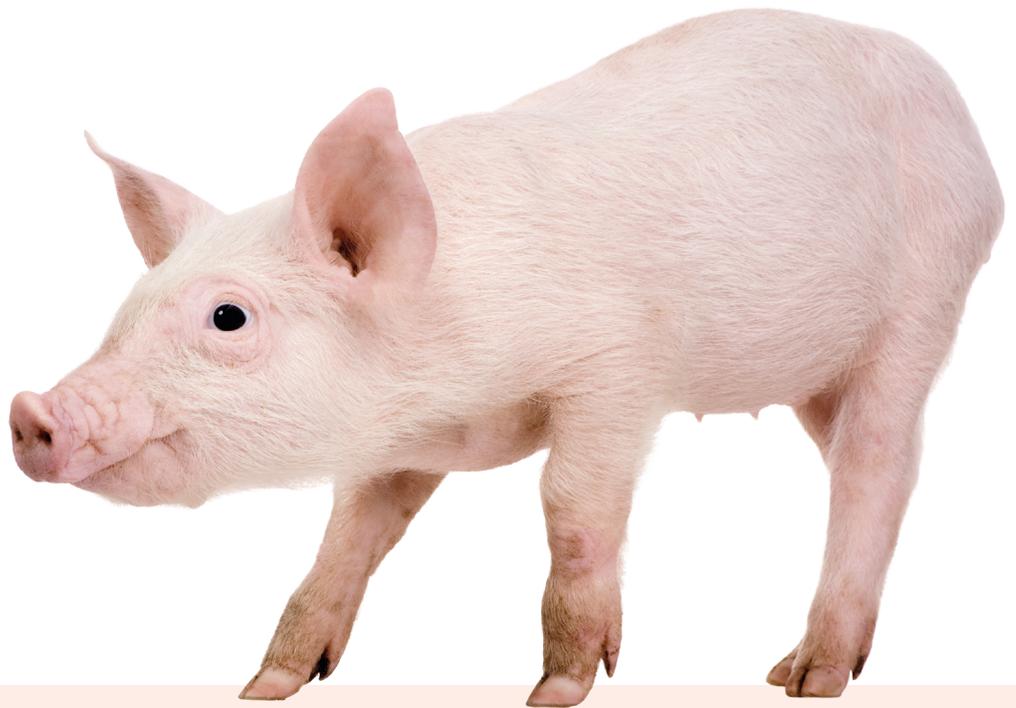


Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

■ KAMMER

- S. 42 Kammer-News
- S. 46 Recht konkret
- S. 48 Nachruf
- S. 49 Unterlassungserklärung
- S. 50 Amtsblatt

IMPRESUM

Medieninhaber/Verleger: Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tierarztverlag.at • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen silvia.gromen@tierarztverlag.at • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, verlagsbuero@dolleisch.at • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter www.tierarztverlag.at. • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



COVERSTORY

■ MAG. REINHARD FUCHS, DI ELISABETH REITBAUER, UNIV.-DOZ. DI DR. KLEMENS FUCHS, ÖSTERREICHISCHE AGENTUR FÜR GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNGSSICHERHEIT GMBH

AGES-Bericht über den Antibiotika-Vertrieb in der Veterinärmedizin

Im nachfolgenden Bericht werden die Vertriebsmengen von Antibiotika, die in den Jahren 2019 bis 2023 in der Veterinärmedizin für Nutztiere zugelassen waren, dargestellt. Zudem erfolgt ein Einblick in die Abgabemengen von 2019 bis 2023.

Im vorliegenden Bericht werden die Vertriebs- und Abgabemengen von Antibiotika des Jahres 2023, die in der Veterinärmedizin für Nutztiere zugelassen sind, dargestellt und mit den Vorjahren verglichen. Die Gesamtvertriebsmenge an antimikrobiell wirksamen Substanzen für Nutztiere hat im Vergleich zum Vorjahr um 5 % abgenommen und lag im Jahr 2023 bei 32,54 Tonnen. Die Vertriebsmenge der Antibiotika, die von der WHO als „Antibiotika von allerhöchster Bedeutung für die Humanmedizin“ eingestuft sind, hat seit dem Vorjahr um 8 % – von 4,35 auf vier Tonnen – abgenommen. Diese Wirkstoffgruppen haben über die Jahre einen relativ konstanten Anteil von rund 12 % an der Gesamtmenge. Generell zeigen die Vertriebsmengen der letzten Jahre Schwankungen, die einerseits mit der Verfügbarkeit ei-

niger Tierarzneimittel zu tun haben und andererseits auf den Auf- und Abbau von Lagerbeständen zurückführbar sind. Die zugrunde liegende Tierpopulation weist über die letzten Jahre nur geringe Schwankungen auf, daher sind Änderungen in der Vertriebsmenge nicht auf geringere bzw. höhere Tierzahlen zurückzuführen. Hausapothekenführende Tierärzt*innen geben im Rahmen ihrer Abgabemeldung die Tierart an, für die das Antibiotikum abgegeben wurde; dadurch lassen sich die Abgabemengen antimikrobiell wirksamer Substanzen den Tierarten zuordnen. Um die Abgabemengen der unterschiedlichen Tierarten miteinander vergleichen zu können, müssen diese auf Basis der jeweiligen Tierpopulation normiert werden. Dazu hat die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) einen Normierungsfaktor (die PCU) eingeführt. Die PCU ist ein technisches Maß und bezieht sich auf ein Kilogramm Körpergewicht. Daraus resultieren normierte Werte beim Schwein von 54,5 mg/PCU (+0,6 mg/PCU im Vergleich zu 2022), beim Rind von 16,4 mg/PCU (-0,6 mg/PCU) und beim Geflügel von 19,5 mg/PCU (+0,8 mg/PCU). Da im Rahmen der Abgabemengenerhebung keine direkt angewandten Antibiotika erfasst werden, sind diese Zahlen mit einer größeren Unsicherheit behaftet.

Foto: Manevera GmbH



Ergebnisse der Vertriebsmengenerhebung

Im Vergleich zum Jahr 2022 kam es 2023 zu einer Abnahme der verkauften Gesamtmenge um 1,72 Tonnen. Das entspricht einer relativen Abnahme von 5 %.

| Jahr | Vertriebsmenge | Differenz (absolut) | Differenz (relativ) |
|------|----------------|---------------------|---------------------|
| 2019 | 40,51 | - | - |
| 2020 | 43,65 | +3,14 | +7,7 % |
| 2021 | 39,07 | -4,58 | -10,5 % |
| 2022 | 34,26 | -4,81 | -12,3 % |
| 2023 | 32,54 | -1,72 | -5,0 % |

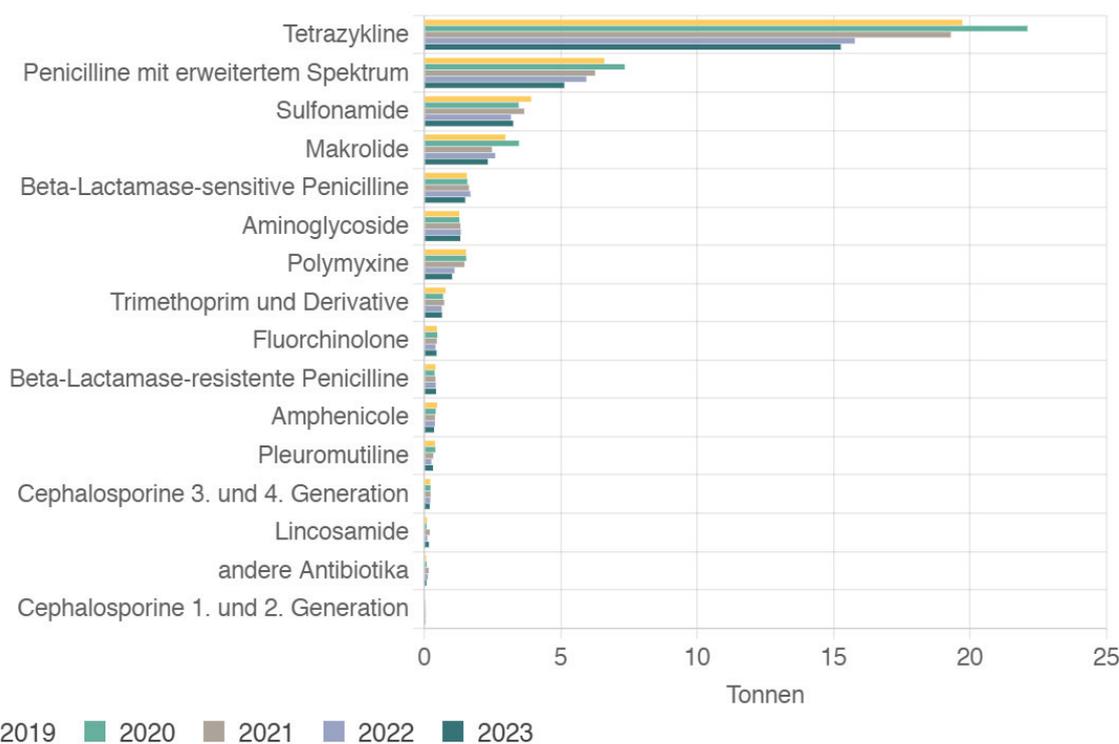
Grafik: AGES

Abb. 1: Vertriebsmengen in Tonnen und Differenz zum Vorjahr.

Verkaufte Mengen in Tonnen nach ATCvet Level 2

Betrachtet man die Art der Anwendung, so liegen die oral anzuwendenden Präparate zur Behandlung von Einzeltieren oder Gruppen von Tieren – diese umfassen Pulver, Tabletten und Pasten – mit 25,82 Tonnen (79,4 %) auch im Jahr 2023 weit vor den anderen Anwendungsformen. Die parenteral anzuwendenden Präparate liegen mit 5,02 Tonnen (15,4 %) an zweiter Stelle, gefolgt von der Gruppe der intramammären Anwendungen, denen auch die Trockensteller zugeordnet wurden, mit 0,95 Tonnen (2,9 %). Die oral zur Bestandsbehandlung eingesetzten Fütterungsarzneimittel-Vormischungen (Prämix) machen mengenmäßig 0,63 Tonnen (1,9 %) aus. Bei den Vertriebsmengen getrennt nach Wirkstoffgruppen ist nach wie vor Tetracyclin mit 15,3 Tonnen (47,1 %) an erster Stelle, gefolgt von den Penicillinen mit erweitertem Spektrum mit 5,1 Tonnen (15,7 %), den Sulfonamiden mit 3,3 Tonnen (10,2 %) und den Makroliden mit 2,3 Tonnen (7,1 %). Die Einteilung der Wirkstoffe zu Wirkstoffgruppen erfolgte analog zu den Vorgaben der EMA (European Medicines Agency, European Surveillance of Veterinary Antimicrobial Consumption 2022). Zur Gruppe „Andere Antibiotika“ zählen dabei unter anderem Rifaximin und Spectinomycin.

Verkaufte Mengen in Tonnen nach Wirkstoffgruppen



Grafik: AGES

Abb. 2: Verkaufte Mengen in Tonnen nach Wirkstoffgruppen.

Ergebnisse der Abgabemengenerhebung

In Österreich waren im Jahr 2023 1.774 HAPO gemeldet, davon haben 1.579 im Jahr 2023 auch Antibiotika bezogen, wobei 95 % der Antibiotika an 345 HAPO (rund 20 %) verkauft wurden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass 80 % der HAPO nur 5 % der Gesamtmenge beziehen.

In der Abgabemeldung müssen hausapothekenführende Tierärzt*innen angeben, welche Antibiotika in welcher Menge an welche landwirtschaftlichen Betriebe abgegeben wurden. Dieser Meldeverpflichtung sind insgesamt 565 von 1.774 HAPO für das Meldejahr 2023 nachgekommen. Um die Vollständigkeit der Abgabedaten überprüfen zu können, müssen hausapothekenführende Tierärzt*innen, die zu keiner Abgabemeldung nach Veterinär-Antibiotika-MengenströmeVO §7 (2) verpflichtet sind, eine Abgabe-Leermeldung tätigen; siehe Veterinär-Antibiotika-MengenströmeVO §7 (3). Eine solche haben 2023 1.026 HAPO durchgeführt. Von den erwähnten 345 HAPO (Top 95 %) haben 325 eine Abgabemeldung bzw. Abgabe-Leermeldung gemacht.

Insgesamt wurden rund 26,7 Tonnen an landwirtschaftliche Betriebe abgegebene Antibiotika gemeldet. Die Differenz von circa 5,8 Tonnen (18 %) zur Meldung der Hersteller, Depositeure und Arzneimittel-Großhändler kann unterschiedliche Ursachen haben (z. B. Anwendung durch Tierarzt bzw. Tierärztin, Abgabe an nicht meldepflichtige Tierarten, Lageraufbau, Nichtmeldung).

Speziesbezogene Auswertungen

Neben der Angabe, an welche landwirtschaftlichen Betriebe Antibiotika abgegeben wurden, müssen die hausapothekenführenden Tierärzt*innen auch melden, für welche Tierart und Nutzungsart die Antibiotika abgegeben wurden.

Anteil der Abgabemenge je Tierart getrennt nach Jahren

Da sich die Tierbestände und Schlachtzahlen unterschiedlicher Tierarten voneinander unterscheiden, werden die Abgabemengen wie auch im ESVAC-Bericht (European Medicines Agency, European Surveillance of Veterinary Antimicrobial Consumption 2022) normiert dargestellt. In Abb. 3 sind die Abgabemengen für Schwein, Rind und Geflügel in mg/PCU dargestellt. Die Summe der gemeldeten Abgabemenge ist um 18 % geringer als die gesamte Vertriebsmenge. Diese Differenz wurde für die jeweilige Tierart berücksichtigt und hochgerechnet. Diese Kennzahlen sind derzeit mit einer größeren Unsicherheit behaftet, da hier der AB-Einsatz beim Pferd und bei Heimtieren nicht berücksichtigt wird und der Anteil der Abgabe zur Anwendung für Rinder, Schweine und Geflügel nicht ident ist.

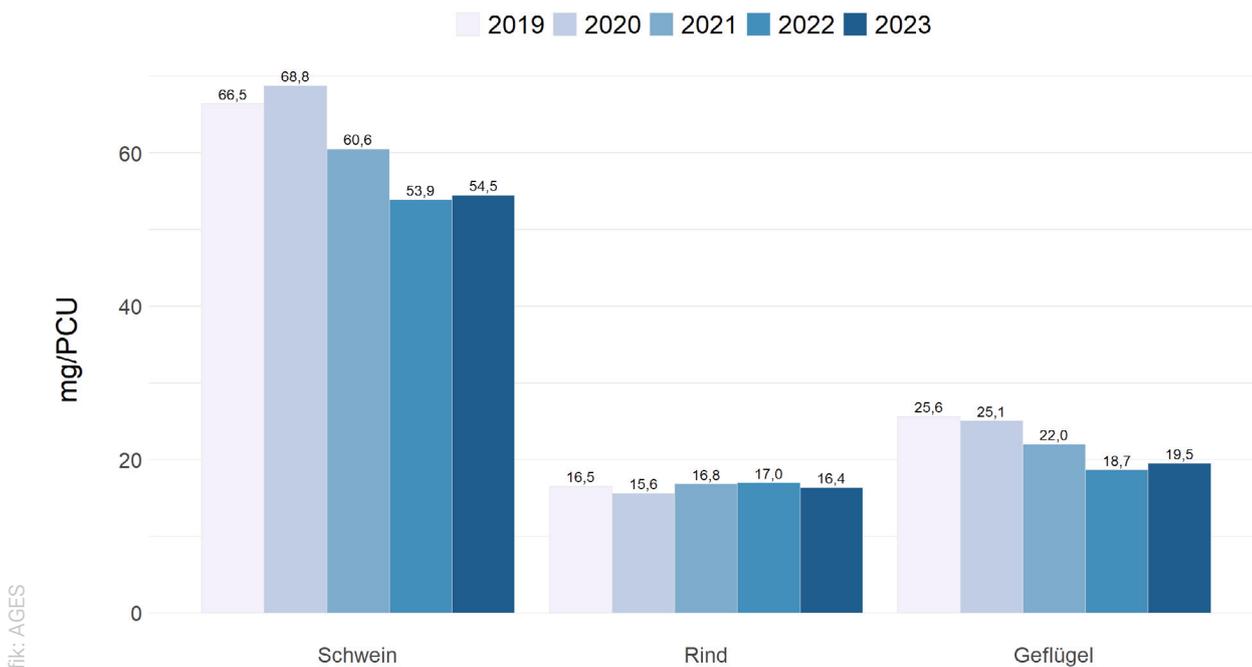


Abb. 3: Normierte Abgabemengen auf Basis der PCU je Tierart Schwein, Rind und Geflügel für die Jahre 2019 bis 2023.

Abgabemengen für Schweine

In dieser Tabelle sind die gemeldeten Abgabemengen für Schweine je Wirkstoffgruppe in Tonnen dargestellt. Eine Aufteilung der Abgabemengen für Schweine nach Nutzungsarten ist in der unteren Tabelle dargestellt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass 2023 ein Anteil von 25,8 % aller abgegebenen Antibiotika in der Schweinemast verwendet wurde.



Foto: Envato / Macro_Media

| Wirkstoffgruppe | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Tetrazykline | 13,43 | 14,64 | 12,65 | 9,99 | 9,95 |
| Penicilline mit erweitertem Spektrum | 4,41 | 4,37 | 4,22 | 4,29 | 3,99 |
| Makrolide | 1,82 | 1,69 | 1,50 | 1,44 | 1,26 |
| Sulfonamide | 1,64 | 1,31 | 1,14 | 0,95 | 0,90 |
| Polymyxine | 0,87 | 1,03 | 0,87 | 0,63 | 0,47 |
| Aminoglykoside | 0,52 | 0,47 | 0,27 | 0,25 | 0,22 |
| Pleuromutiline | 0,27 | 0,27 | 0,23 | 0,20 | 0,19 |
| Trimethoprim und Derivative | 0,33 | 0,26 | 0,23 | 0,19 | 0,18 |
| Beta-Lactamase-sensitive Penicilline | 0,20 | 0,21 | 0,21 | 0,20 | 0,17 |
| Fluorchinolone | 0,10 | 0,11 | 0,11 | 0,10 | 0,10 |
| Lincosamide | 0,04 | 0,05 | 0,09 | 0,06 | 0,10 |
| Amphenicole | 0,07 | 0,08 | 0,07 | 0,07 | 0,05 |
| andere Antibiotika | 0,05 | 0,05 | 0,08 | 0,05 | 0,05 |
| Cephalosporine 3. und 4. Generation | 0,05 | 0,05 | 0,05 | 0,04 | 0,04 |
| Beta-Lactamase-resistente Penicilline | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 |
| Cephalosporine 1. und 2. Generation | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 |
| Gesamt | 23,81 | 24,58 | 21,71 | 18,47 | 17,67 |

Grafik: AGES

Abb. 4: Abgabemengen für die Tierart Schwein je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2019 bis 2023.

| Nutzungsart | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Andere | 8,8 % | 8,7 % | 7,4 % | 7,2 % | 6,6 % |
| Ferkelaufzucht | 12,3 % | 10,1 % | 11,2 % | 11,1 % | 10,8 % |
| Mast | 29,5 % | 31,1 % | 30,0 % | 26,5 % | 25,8 % |
| Zucht | 21,3 % | 23,5 % | 21,7 % | 21,8 % | 23,1 % |
| Gesamt | 71,8 % | 73,3 % | 70,4 % | 66,7 % | 66,3 % |

Grafik: AGES

Abb. 5: Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Schwein je Nutzungsart für die Jahre 2019 bis 2023 in Prozent.

Abgabemengen für Rinder

In dieser Tabelle sind die gemeldeten Abgabemengen für Rinder je Wirkstoffgruppe in Tonnen und in der unteren Tabelle anteilmäßig in Prozent nach Nutzungsart dargestellt.



Foto: Envato / wirestock

| Wirkstoffgruppe | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Tetrazykline | 3,28 | 3,36 | 3,80 | 3,83 | 3,54 |
| Beta-Lactamase-sensitive Penicilline | 0,59 | 0,82 | 0,83 | 0,84 | 0,90 |
| Sulfonamide | 1,56 | 0,71 | 0,73 | 0,62 | 0,65 |
| Aminoglykoside | 0,38 | 0,49 | 0,47 | 0,55 | 0,60 |
| Beta-Lactamase-resistente Penicilline | 0,26 | 0,27 | 0,29 | 0,40 | 0,34 |
| Penicilline mit erweitertem Spektrum | 0,31 | 0,31 | 0,31 | 0,46 | 0,33 |
| Amphenicole | 0,17 | 0,15 | 0,15 | 0,17 | 0,18 |
| Trimethoprim und Derivative | 0,31 | 0,14 | 0,15 | 0,12 | 0,13 |
| Makrolide | 0,09 | 0,09 | 0,10 | 0,11 | 0,09 |
| Cephalosporine 3. und 4. Generation | 0,08 | 0,08 | 0,08 | 0,08 | 0,09 |
| Fluorchinolone | 0,06 | 0,07 | 0,07 | 0,08 | 0,08 |
| Cephalosporine 1. und 2. Generation | 0,02 | 0,03 | 0,04 | 0,04 | 0,04 |
| andere Antibiotika | 0,04 | 0,03 | 0,02 | 0,02 | 0,02 |
| Lincosamide | 0,02 | 0,02 | 0,02 | 0,02 | 0,02 |
| Polymyxine | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,01 |
| Pleuromutiline | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 |
| Gesamt | 7,19 | 6,59 | 7,06 | 7,35 | 7,02 |

Abb. 6: Abgabemengen für die Tierart Rind je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2019 bis 2023.

| Nutzungsart | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Andere | 2,7 % | 3,0 % | 3,9 % | 4,4 % | 4,2 % |
| Mast | 7,1 % | 7,0 % | 7,9 % | 8,0 % | 7,4 % |
| Mastkalb | 2,0 % | 1,9 % | 3,0 % | 3,6 % | 3,1 % |
| Milch | 6,4 % | 6,6 % | 7,2 % | 9,3 % | 10,1 % |
| Mutterkuh | 0,4 % | 0,4 % | 0,5 % | 0,6 % | 0,7 % |
| Zucht | 3,2 % | 0,7 % | 0,3 % | 0,7 % | 0,8 % |
| Gesamt | 21,7 % | 19,7 % | 22,9 % | 26,5 % | 26,3 % |

Abb. 7: Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Rind je Nutzungsart für die Jahre 2019 bis 2023 in Prozent.

Grafik: AGES

Grafik: AGES



Abgabemengen für Geflügel

In dieser Tabelle sind die gemeldeten Abgabemengen für Geflügel je Wirkstoffgruppe in Tonnen dargestellt. Analog zu den vorherigen Kapiteln sind in der unteren Tabelle die Abgabemengen prozentuell nach Nutzungsart für Geflügel dargestellt.



Foto: Envato / Mint_Images

Grafik: AGES

| Wirkstoffgruppe | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Makrolide | 0,42 | 0,50 | 0,50 | 0,44 | 0,54 |
| Penicilline mit erweitertem Spektrum | 0,81 | 0,80 | 0,79 | 0,57 | 0,49 |
| Polymyxine | 0,27 | 0,31 | 0,28 | 0,24 | 0,31 |
| Sulfonamide | 0,19 | 0,14 | 0,13 | 0,16 | 0,17 |
| Tetrazykline | 0,27 | 0,32 | 0,15 | 0,15 | 0,12 |
| Fluorchinolone | 0,05 | 0,07 | 0,05 | 0,05 | 0,08 |
| Trimethoprim und Derivative | 0,04 | 0,03 | 0,03 | 0,03 | 0,03 |
| Amphenicole | <0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,02 | 0,01 |
| Aminoglykoside | 0,02 | 0,03 | 0,02 | 0,02 | 0,01 |
| Beta-Lactamase-sensitive Penicilline | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,01 | 0,01 |
| Lincosamide | 0,01 | 0,01 | 0,03 | 0,01 | 0,01 |
| Beta-Lactamase-resistente Penicilline | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | <0,01 |
| Cephalosporine 3. und 4. Generation | 0,00 | 0,00 | <0,01 | 0,00 | 0,00 |
| andere Antibiotika | <0,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Pleuromutiline | <0,01 | <0,01 | <0,01 | <0,01 | 0,00 |
| Gesamt | 2,10 | 2,23 | 1,99 | 1,71 | 1,80 |

Abb. 8: Abgabemengen für die Tierart Geflügel je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2019 bis 2023.

Grafik: AGES

| Nutzungsart | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Andere | <0,1 % | <0,1 % | <0,1 % | <0,1 % | <0,1 % |
| Elterntiere | 0,5 % | 0,7 % | 0,5 % | 0,4 % | 0,6 % |
| Junghennen | 0,1 % | 0,1 % | 0,1 % | 0,1 % | 0,2 % |
| Legehennen | 0,8 % | 0,9 % | 0,9 % | 1,0 % | 1,6 % |
| Masthuhn | 3,3 % | 2,9 % | 2,8 % | 2,4 % | 2,3 % |
| Mastpute | 1,6 % | 2,0 % | 2,0 % | 2,2 % | 2,1 % |
| Gesamt | 6,3 % | 6,7 % | 6,5 % | 6,2 % | 6,7 % |

Abb. 9: Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Geflügel je Nutzungsart für die Jahre 2019 bis 2023 in Prozent.

Diskussion

Der große Rückgang in der Vertriebsmenge aus 2022 wurde auch 2023 fortgesetzt und weist mit 32,54 Tonnen den niedrigsten Wert seit Beginn der Datenerhebung (erstmals für das Jahr 2010) auf. Die letzten Jahre waren auch von stärkeren Schwankungen in den Vertriebsmengen geprägt, die zum Teil durch Lageraufbau bzw. -abbau – aufgrund von Ungewissheit über die Marktsituation und der (Nicht-)Verfügbarkeit von Arzneimitteln – erklärbar waren.

Die Verkaufsmengen der als „Highest Priority Critically Important Antimicrobials (HPCIA)“ eingestuften Wirkstoffe (WHO Advisory Group on Integrated Surveillance of Antimicrobial Resistance und World Health Organization 2017) schwankten über die letzten fünf Jahre zwischen vier und 5,78 Tonnen und lagen im Jahr 2023 bei vier Tonnen. Über die Jahre haben die HPCIA einen relativ konstanten Anteil von 12 % bis 13 % an der Gesamtmenge.

Der Indikator mg/PCU, der eine grobe Abschätzung darstellt, wie viel Milligramm Antibiotika pro Kilogramm produzierter Lebeweidmasse verkauft wurden, ist 2023 auf 34,4 mg/PCU gesunken und somit um 5 % niedriger als 2022. In absoluten Zahlen bedeutet das eine Abnahme um 1,8 mg/PCU. Das Verhältnis der durch die HAPO in Summe eingekauften Antibiotika zur Summe der abgegebenen Antibiotika lag 2022 bei 80,9 % und 2023 bei 81,9 %.

Auf Basis des österreichischen Erfassungssystems, bei dem HAPO ihre Abgabemengen je Betrieb, Tierart und Nutzungsart melden müssen, ist es möglich, speziesbezogene Auswertungen zu erstellen. Die 2023er-Abgabemengen zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme von 0,6 mg/PCU bei Rindern und Zunahmen von 0,6 mg/PCU bei Schweinen und 0,8 mg/PCU bei Geflügel. Diese Werte geben wie gesagt nur einen Trend wieder und sind mit gewissen Unsicherheiten behaftet. Mit dem Animal Health Data Service (AHDS) wurde im Jahr 2023 eine neue Auswertungsplattform geschaffen, welche unterschiedliche Datenbanken ver-

knüpft und den jeweiligen Benutzergruppen zielgerichtete Auswertungen bereitstellt. Rinder- bzw. schweinehaltende Landwirt*innen und hausapothekenführende Tierärzt*innen können bereits jetzt ihre Antibiotikalauswertungen über das AHDS einsehen. Der einfache Zugang zu diesen Auswertungen soll einen weiteren Beitrag zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich des Antibiotikaeinsatzes darstellen.

Abbildungen: AGES

Link: <https://www.ages.at/tier/tierarzneimittel-hormone/antibiotika-vertriebsmengen-in-der-veterinaermedizin-2023>

TIERÄRZTEVERLAG
PODCAST



FOLGE 24:
EINBLICKE IN DIE MOBILE
PFERDE-FAHRPRAXIS

MIT DR. MED. VET. RAINER LORENZ

Die neue Folge hören Sie ab
15.05.2025 auf unserer Website, auf
Spotify oder auf Apple Podcasts!




„USA, wie geht es euren Rindern?“

Ein transatlantisches Gespräch über Ursachen, Therapien und neue Forschung zum Thema Durchfall beim Rind.

Durchfallerkrankungen zählen nach wie vor zu den häufigsten und kostenintensivsten Problemen in der Rinderpraxis – vor allem bei Kälbern. Welche neuen Erreger, diagnostischen Möglichkeiten und pathophysiologischen Zusammenhänge sind in den letzten Jahren in den Fokus der internationalen Forschung gerückt? Und wie können praktische Tierärzt*innen im Spannungsfeld zwischen ökonomischem Druck, Antibiotikareduktion und Tierwohl fundierte Entscheidungen treffen?



Zu diesem Themenkreis konnte ich ein Gespräch mit Ass.-Prof. Dr. Lisa Gamsjäger, PhD, DACVIM, führen. Nach unserem gemeinsamen Studium in Wien führte sie ihr Weg über Irland, Kalifornien, Kanada und die Schweiz nach North Carolina, wo sie heute als international renommierte Expertin auf dem Gebiet der Rindermedizin tätig ist.

Sie ist Assistenzprofessorin an der Rinderklinik des College of Veterinary Medicine der NCSU und forscht mit Schwerpunkt auf passiver Immunität, neonatalen Impfstrategien und Alternativen zum Antibiotikaeinsatz bei Kälbern.

Im Gespräch gibt sie nicht nur fundierte Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen, sondern auch in die klinische Realität in Nordamerika – und teilt ihre Einschätzungen, wie sich die Rindermedizin in den nächsten Jahren entwickeln könnte.

Foto: Envato Elements / Meniphoto

Foto: beige stellt

Du arbeitest täglich mit Kälbern, bei denen Durchfall trotz Therapie nicht zurückgeht. Was sind aus deiner Sicht die häufigsten Gründe, warum Behandlungen scheitern – und welche versteckten Ursachen werden in der Praxis oft übersehen?

Das ist eine sehr gute und wichtige Frage, denn die Antwort ist gar nicht so leicht. In der Praxis behandeln wir oft nicht das eigentliche Problem, sondern setzen zu früh oder ausschließlich auf Antibiotika. Wenn ich mit Studierenden spreche, frage ich sie gern: „Woran sterben Kälber mit Durchfall?“ Und die Antwort sollte nicht „Am Erreger!“ sein. Die eigentliche Gefahr sind die Folgeschäden: hochgradige Dehydrierung, Acidose, Hypoglykämie, Unterernährung – und im schlimmsten Fall Sepsis. Genau hier liegt ein häufiger Fehler: Wir behandeln die Sepsis, obwohl sie eigentlich relativ selten auftritt, und übersehen dabei oft die lebensbedrohlichen Stoffwechsellagen. Wenn wir frühzeitig auf Rehydratation setzen, lässt sich die Antibiotikagabe in den meisten Fällen vermeiden. Flüssigkeits- und Elektrolyttherapie sind hier die Schlüssel: Sobald ein Kalb Durchfall zeigt, sollte es zusätzlich zur Milch mit einer passenden Elektrolytlösung versorgt werden. Das klingt einfach, ist aber in der Praxis oft



Foto: Envato Elements / wirestock

problematisch – viele der erhältlichen Produkte enthalten entweder keinen Zucker, nicht genug Natrium, keine Puffer oder setzen auf Bikarbonat als Puffer. Das Problem mit Bikarbonat ist, dass es den abomasalen pH-Wert auf circa sieben oder acht erhöht – normal sind zwei oder drei. Diese drastische Veränderung führt nicht nur zu einer Vermehrung von Bakterien wie zum Beispiel *E. coli* und Salmonellen, sondern kann auch die Milchverdauung negativ beeinflussen, was oft zu einer Verschlimmerung des Durchfalls führt. Wenn wir eine Elektrolytlösung mit Bikarbonat verabreichen müssen, dann sollten mindestens vier Stunden zwischen MilCHFütterung und Eingabe der Lösung liegen. Ich bevorzuge daher Elektrolytlösungen mit Puffern wie Acetat, Propionat oder Citrat – diese beeinflussen den pH-Wert im Labmagen nicht negativ und liefern sogar zusätzliche Energie, weil sie direkt in den Citratzyklus eingeschleust werden können. Ein weiterer Punkt: Antibiotika sollten nur dann eingesetzt werden, wenn wir klinische Anzeichen einer Sepsis sehen – also z. B. Fieber oder Hypothermie, rote Schleimhäute, injizierte Skleralgefäße, einen schlechten Saugreflex oder Lethargie. Und auch dann nie ohne gleichzeitige supportive Maßnahmen: Flüssigkeit, Flüssigkeit, Flüssigkeit.

Gilt das nur für Kälber oder auch für adulte Rinder?

Ganz klar: für alle Altersgruppen. Ein großes Missverständnis ist, dass wir mit Antibiotika die bakteriellen Erreger im Darm „bekämpfen“. Das ist nicht der Fall! Außerdem sind viele Durchfallerreger gar keine Bakterien, sondern Viren oder Parasiten bzw. Protozoen. Die Antibiotika sind grundsätzlich nur dann nötig, wenn Bakterien aus dem Darm in den Blutkreislauf übertreten. Also: Bei Sepsis ja – aber nie routinemäßig bei jedem Durchfall.



Foto: beigestellt

Was die „versteckten Ursachen“ betrifft, möchte ich unbedingt noch die Kolostrumversorgung erwähnen. Ein Großteil der Probleme beginnt schon in den ersten Lebensstunden. Hygiene in der Fütterung – Flaschen, Eimer, Fütterungssonden – ist genauso entscheidend wie die Qualität und Quantität des Kolostrums. Biofilme sind hier unsere größten Feinde. Wenn man die Verschmutzungen mit freiem Auge erkennen kann, ist es oft schon zu spät.

Gerade bei Kälbern sehen wir oft Mischinfektionen. Welche diagnostischen Strategien empfehlst du, um die wirklich klinisch relevanten Erreger zu identifizieren – und nicht in der Komplexität zu versinken?

Ich bin Internistin, mein Fokus liegt auf der Einzeltierbehandlung – und für mich ist Labordiagnostik das Um und Auf. Auf der Bestandsebene oder in der Fahrpraxis bin ich ein großer Fan von Schnelltests. Die heute verfügbaren Tests sind zuverlässig und decken die häufigsten Erreger wie Rotavirus, Coronavirus, *E. coli* oder Kryptosporidien gut ab.

Das hat mehrere Vorteile: Wir wissen, mit welchem Erreger wir es zu tun haben, können gezielt therapieren und auch die richtigen Präventionsmaßnahmen ableiten – zum Beispiel Impfstrategien für Muttertiere oder Hygienekonzepte. Die Investition in Diagnostik zahlt sich also auch für den gesamten Betrieb aus.



Foto: Envato Elements / seyfutdinovaolga

Gibt es neue therapeutische oder präventive Ansätze, etwa Impfstoffe, Probiotika oder Immunmodulatoren, die du besonders vielversprechend findest oder bereits in der Klinik einsetzt?

Ja – und das ist wirklich eines meiner Lieblingsthemen! Gerade bei Kälbern tut sich enorm viel. Die wichtigste Präventionsmaßnahme ist für mich neben guter Hygiene und Kolostrumversorgung die Muttertierimpfung. Impfstoffe gegen Rota-, Coronaviren und *E. coli* werden während der Trächtigkeit verabreicht, damit Antikörper über das Kolostrum ans Kalb weitergegeben werden. Der Zeitpunkt ist entscheidend: optimal etwa acht bis 13 Wochen vor dem Abkalben, je nach Impfstoff.

Aber – und das sage ich in jedem Vortrag – ohne gute Kolostrumversorgung nützt die beste Impfung nichts. Innerhalb der ersten vier Lebensstunden sollten Kälber mindestens drei bis vier Liter qualitativ hochwertiges Kolostrum aufnehmen. Das ist die Basis für jede Immunität. Pro- und Präbiotika sind ein heißes Eisen in der Forschung, aber aktuell liegen zu wenige Studienergebnisse vor, die eindeutige Ergebnisse zeigen. Jedenfalls handelt es sich aber um ein Gebiet, in dem wir in nächster Zeit mit vielen neuen Einblicken rechnen dürfen.

Ich persönlich finde den Einsatz von Kolostrum als Therapeutikum sehr spannend – auch bei älteren Kälbern mit Durchfall. Studien zeigen, dass Kolostrum die Durchfalldauer reduziert und das Gewicht stabilisiert. Hier spielen Antikörper, aber auch Wachstumsfaktoren eine Rolle. Die genauen Mechanismen werden aktuell intensiv erforscht.

Wie stark beeinflussen Management, Fütterung und Umweltfaktoren die Entstehung von Durchfall? Und werden diese Einflussgrößen deiner Meinung nach in der Praxis ausreichend berücksichtigt?

Diese Faktoren sind absolut zentral. Ich spreche in diesem Zusammenhang oft von der epidemiologischen Triade: Wirt, Erreger und Umwelt. Nur wenn wir alle drei Komponenten im Blick haben, können wir Rindergesundheit wirklich ganzheitlich verstehen und fördern.

In der Praxis fokussieren wir uns leider oft ausschließlich auf den Erreger. Das Kalb hat Durchfall? Dann wird zum Beispiel auf Kryptosporidien oder Salmonellen behandelt. Aber was ist mit der Hygiene im Stall, mit dem Fütterungsmanagement, mit Stress durch Umstellungen, Tränkenwechsel oder schlechten Liegeflächen?



All diese Faktoren beeinflussen, ob ein Kalb krank wird – und wie schwer. Und genau hier liegen unsere größten Chancen als Tierärzt*innen. Wir können mit guter Beratung, Schulung und gutem Stallmanagement viel bewirken – oft mehr als mit Medikamenten.

Der Einsatz von Antibiotika bei Durchfall ist ein sensibles Thema. Wo ziehst du die Grenze zwischen sinnvoller Intervention und übertriebener Medikation – gerade im Hinblick auf Resistenzen?

Das ist ein Thema, das mich emotional mitnimmt. Wir befinden uns in einer globalen Antibiotikakrise, und obwohl das bekannt ist, werden Antibiotika in vielen Regionen der Welt noch immer zu häufig und falsch eingesetzt. Die Situation ist in Europa vergleichsweise noch halbwegs gut. Das Bewusstsein für Antibiotic Stewardship ist dort stärker ausgeprägt und die Regulationen sind strikter als in den USA. Aber auch in Europa ist das Prinzip „Viel hilft viel“ noch zu verbreitet – besonders in der Rindermedizin. Ich war kürzlich auf einer Farm in Kalifornien mit einer Durchfallinzidenz von 85 %. Dort wurde nahezu jedes betroffene Kalb mit Antibiotika behandelt. Im Rahmen einer Studie haben wir klare Behandlungsprotokolle eingeführt, bei denen nur septische Tiere Antibiotika erhielten – am Ende waren das nur drei von 100 Kälbern. Und siehe da: Die anderen wurden allein mit Flüssigkeit und Elektrolyten wieder gesund. Diese Erfahrung bestätigt, was viele Studien bereits gezeigt haben: Mit klaren Leitlinien und guter Ausbildung der Tierhalter*innen lässt sich der Antibiotikaeinsatz massiv reduzieren – ohne Nachteile für die Tiere zu bringen.

Wie groß war die Farm, auf der du die Studie durchgeführt hast?

Die Farm hatte rund 3.000 Kühe und etwa 200 bis 300 Kälber unter einem Monat, die wir täglich gescreent haben. Es war ein großes Projekt, aber gerade auf solchen Betrieben zeigt sich deutlich, wie viel Wirkung ein strukturiertes Gesundheitsmanagement haben kann.

Zum Abschluss: Welche Entwicklungen oder Forschungsschwerpunkte zum Thema Rinderdurchfall werden aus deiner Sicht in den nächsten Jahren besonders wichtig – auch für uns in Österreich?

Ich denke, es wird künftig zwei große Schwerpunkte geben: einerseits Forschungsprojekte zur Stärkung des Immunsystems, zum Beispiel durch gezielte Impfstrategien, Immunmodulatoren oder neue therapeutische Ansätze. Andererseits den Bereich Wissensvermittlung – denn auch das ist vor allem langfristig gesehen ein Gamechanger. Die Tiermedizin hat sich in den letzten zehn Jahren sehr stark verändert – viele Dinge, die wir noch an der Uni gelernt haben, sind bereits überholt. Beispielsweise ist die Idee, dass ein Antibiotikum immer „fertig gegeben“ werden muss, in einigen Fällen bereits obsolet und viele erforschte Antibiotika-Schemata sind deutlich kürzer als früher. Deshalb ist es so wichtig, Tierärzt*innen und Landwirt*innen mit aktuellem Wissen zu versorgen – zum Beispiel über kürzere, gezieltere Antibiotikagaben oder neue Präventionsstrategien.

Und wir müssen dringend mit den Betrieben über Resistenzen sprechen. Der Druck, den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren, wird nicht verschwinden – im Gegenteil. Aber: Wenn wir als Tierärzt*innen international vernetzt zusammenarbeiten, klare Empfehlungen geben und unser Wissen teilen, dann können wir dieser Verantwortung gerecht werden.



ANTIBIOTIKA-RESISTENZEN: Globale Forschungsagenda für eine traditionelle, komplementäre und integrative Gesundheitsversorgung (TCIH)

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren neue Ansätze zur Verringerung von Antibiotikaeinsatz und Resistenzen – im Einklang mit globalen Strategien der WHO.

Antibiotikaresistenzen stellen eine der größten Herausforderungen der modernen Medizin dar: Allein im Jahr 2021 waren weltweit 4,71 Millionen Todesfälle mit bakterieller Resistenz verbunden, rund 1,14 Millionen davon direkt darauf zurückzuführen¹. Trotz zahlreicher internationaler Strategien ist der global zunehmende Einsatz antimikrobieller Arzneimittel weiterhin ein drängendes Problem; in der Human- ebenso wie in der Tiermedizin. Eine internationale Forschungsgruppe schlägt nun einen ergänzenden Weg ein: Die sogenannte „Global Traditional, Complementary, and Integrative Healthcare (TCIH) Research Agenda on Antimicrobial Resistance“ wurde im Januar 2025 im Fachjournal „Antibiotics (Basel)“ veröffentlicht. Sie bietet komplementärmedizinische Strategien zur Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen und knüpft dabei an bereits bestehende Forschungsagenden der WHO und anderer UN-Organisationen an².

TCIH als ergänzende Strategie im One-Health-Kontext

Die neue Forschungsagenda ist Teil des Projekts „Global Initiative for Traditional Solutions to Antimicrobial Resistance“ („GIFTS-AMR“), das 17 Forschungseinrichtungen aus ebenso vielen Ländern vereint. Das

Projekt folgt dem sogenannten One-Health-Ansatz, der die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als untrennbar miteinander verknüpft betrachtet.

Federführend bei der Agenda waren **Prof. Dr. Erik Baars**, Fakultät für Gesundheitswesen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Leiden, Niederlande; **Prof. Dr. Esther van der Werf**, Medizinische Fakultät Universität Bristol, Vereinigtes Königreich; **Prof. Dr. Henrik Szöke**, Leiter des Lehrstuhls für Komplementärmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Pécs, Ungarn; sowie **Tierärztin Dr. Petra Weiermayer**, Department für Humanmedizin, Universität Witten/Herdecke, Deutschland. Gemeinsam entwickelten sie eine globale TCIH-Forschungsagenda, die gezielt traditionelle, komplementär- und integrativmedizinische Heilmethoden (z. B. Phytotherapie, Traditionelle Chinesische Medizin oder Homöopathie) wissenschaftlich evaluiert und in die internationale AMR-Forschung einbindet.

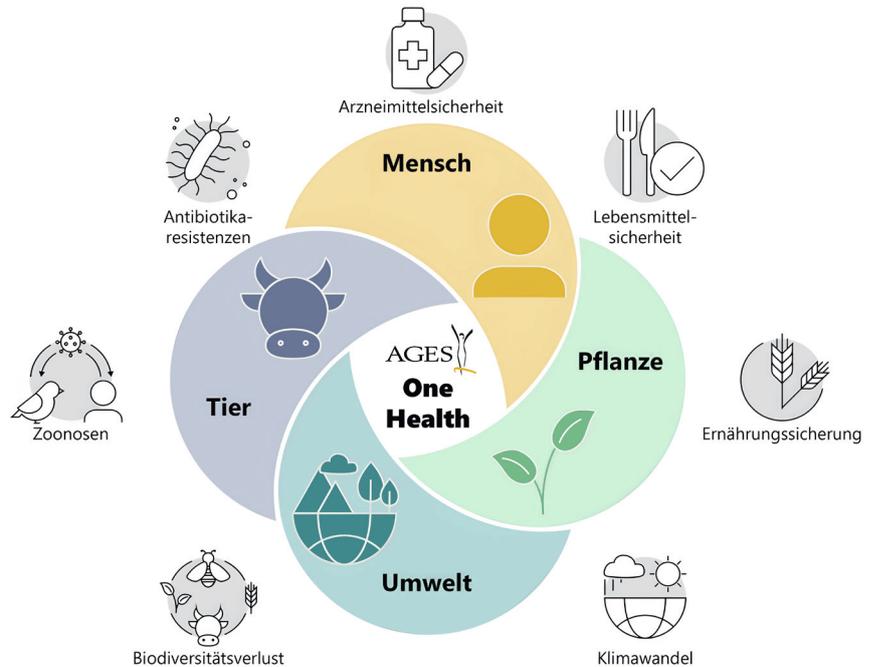
Um ein Beispiel des gelungenen One-Health-Ansatzes in diesem internationalen Forschungsprojekt zu nennen, seien zwei Themenbereiche erwähnt, die vom Forscher*innenteam als gleichwertig priorisiert angesehen werden:

Untersuchung der (Kosten-)Wirksamkeit der vielversprechendsten TCIH-Arzneimittel zur Symptomkontrolle bei rezidivierenden Infektionen des Harntrakts.

- Z. B.: Untersuchung der Wirksamkeit der Traditionellen Chinesischen Medizin im Vergleich zur konventionellen Standardbehandlung und/oder zu Placebo zur Vorbeugung von Harnwegsinfektionen bei Patienten mit einer Vorgeschichte von rezidivierenden Infektionen des Harntrakts.

Untersuchung der (Kosten-)Effizienz der vielversprechendsten TCIH-Arzneimittel bei unkomplizierten Durchfallerkrankungen und akuten Atemwegsinfektionen bei Tieren.

- Z. B.: Untersuchung der Wirksamkeit von Homöopathie im Vergleich zu Placebo zur Vorbeugung von ETEC-bedingtem Absetzdurchfall bei Ferkeln.



Ergänzung bestehender globaler Forschungsagenden

Die TCIH-Forschungsagenda ergänzt 19 der 40 priorisierten Forschungsthemen der WHO-AMR-Agenda

von 2023 und erweitert drei von fünf strategischen Säulen der WHO/FAO/UNEP/WOAH-AMR-Forschungsagenda^{3,4}. Darüber hinaus bringt sie neue Perspektiven mit ein: Zwei zusätzliche Themenbereiche mit insgesamt sieben neuen Forschungsschwerpunkten wurden identifiziert.

Die Agenda wurde durch eine Kombination aus Umfragen, Interviews und Konsensverfahren mit internationalen Expert*innen entwickelt. Methodisch orientierte man sich an der sogenannten Nominalgruppenmethode, die besonders geeignet ist, um Expertenwissen strukturiert zu erfassen¹.

Fazit und Ausblick

Die Einbindung traditioneller, komplementär- und integrativmedizinischer Heilmethoden in die globale AMR-Forschung^{3,4} ist mehr als ein Nischenansatz. Angesichts der wachsenden Belastung durch Antibiotikaresistenzen weltweit kann TCIH einen wertvollen Beitrag leisten: zur Senkung des Antibiotikaeinsatzes, zur Prävention und Behandlung von Infektionen sowie zur Stärkung der Resilienz von Menschen und Tieren.

Referenzen

¹ Global Burden of Bacterial Antimicrobial Resistance 1990-2021: A Systematic Analysis with Forecasts to 2050. *Lancet*. (2024). 404(10459):1199-226. Epub 20240916. doi: 10.1016/s0140-6736(24)01867-1. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/39299261/>

² Baars EW, Weiermayer P, Szöke HP, van der Werf ET; GIFTS-AMR Group. The Introduction of the Global Traditional, Complementary, and Integrative Healthcare (TCIH) Research Agenda on Antimicrobial Resistance and its added value to the WHO and the WHO/FAO/UNEP/WOAH 2023 Research Agendas on Antimicrobial Resistance. *Antibiotics* (Basel). 2025 Jan 17;14(1):102. doi: 10.3390/antibiotics14010102. PMID: 39858387; PMCID: PMC11762681. <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC11762681/#app1-antibiotics-14-00102>

³ World Health Organization: Global Research Agenda for Antimicrobial Resistance in Human Health. World Health Organization; Geneva, Switzerland: 2023. [(accessed on 14 January 2025)]. Available online: <https://www.who.int/publications/m/item/global-research-agenda-for-antimicrobial-resistance-in-human-health>.

⁴ World Health Organization. UNEP United Nations Environment Programme. World Organisation for Animal Health. A One Health Priority Research Agenda for Antimicrobial Resistance. World Health Organization; Geneva, Switzerland: 2023. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240075924>

Forschung

Schweine kooperieren beim Problemlösen, ohne tieferes Verständnis zu zeigen



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

Viele Tierarten handeln zusammen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Bei Hausschweinen wurde kürzlich gezeigt, dass sie einen Holzbalken paarweise anheben („joint log-lift“, JLL), um an Futter zu gelangen. Nicht klar war jedoch, ob Schweine verstehen, dass sie für diese Aufgabe einen Partner brauchen. Eine nun in „Scientific Reports“ erschienene Studie der Veterinärmedizinischen Universität Wien konnte nicht nachweisen, dass hinter dem kooperativen Verhalten ein nachweisbares tieferes Verständnis für die Notwendigkeit von Zusammenarbeit steckt.

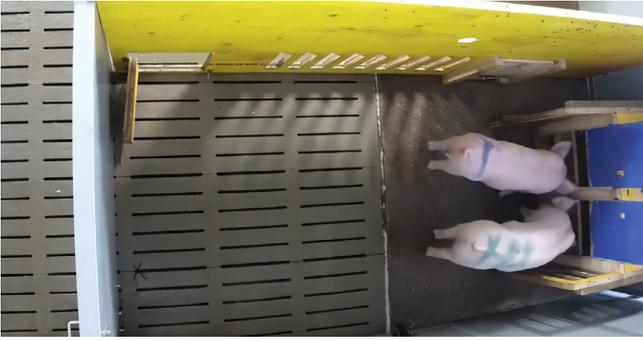
In der Testanordnung der Studie wurden Schweine, die die JLL-Aufgabe zuvor in der Lernphase erfolgreich mit Partnerschweinen bewältigt hatten, in der Testphase zunächst alleine mit der Aufgabe bzw. dem Apparat konfrontiert. Sie konnten aber eine Tür öffnen, um einem vertrauten Partnertier aus dem Nachbargehege Zugang zu gewähren, damit es ihnen bei der Lösung des Problems hilft.

In allen Versuchsbedingungen öffneten die Schweine die Tür zum Nachbargehege und ließen so das zweite

Tier in ihr Gehege (sofern sich dieses dort befand). Ein Vergleich der verschiedenen Testbedingungen ergab aber, dass die Latenzzeiten zum Öffnen der Tür, um einen Partner zu rekrutieren, und zur Rückkehr zum JLL-Apparat nach dem Öffnen der Tür nicht darauf schließen lassen, dass die Versuchstiere die Notwendigkeit eines Partners für die Problemlösung verstanden haben. „Wie viele andere Tierarten bei kooperativen Aufgaben dürften wohl auch Schweine bei der JLL-Aufgabe ein komplexes kooperatives Ergebnis erzielen, ohne die Notwendigkeit eines Partners vollständig zu realisieren“, schließt daraus Studien-Erstautor Jim McGetrick, vormals am Zentrum für Tierernährung und Tierschutzwissenschaften der Vetmeduni und nun am Department für Verhaltens- und Kognitionsbiologie der Universität Wien.

Gemeinsam in Aktion ohne Kenntnis der Zusammenhänge?

Laut Studien-Letztautor Jean-Loup Rault, Professor für Tierschutzwissenschaften an der Vetmeduni, lässt sich



zusammenfassend sagen, „dass die Schweine in dieser Studie zwar während der Lernphase sehr erfolgreich einen Balken mit einem Partner hochheben konnten, die anschließende Testsituation jedoch nur begrenzte Hinweise darauf lieferte, dass sie die Notwendigkeit eines Partners für die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderung auch verstehen, obwohl sie eine große soziale Motivation zeigen.“

Denn obwohl sie die Tür im Testgehege öffneten und es in einigen Fällen gelang, den Balken mit dem Partner in der JLL-Bedingung – in der ein Partnerschwein notwendig und (im Nachbargehege) vorhanden war – zu heben, zeigte der Vergleich der unterschiedlichen Testbedingungen größtenteils nicht, dass sie ihr Verhalten daran anpassten, ob ein Partner benötigt wurde oder nicht. Zukünftige Arbeiten werden laut McGetrick erforderlich sein, um festzustellen, ob Schweinen die Konsequenzen des Öffnens einer Tür in einer solchen Situation klar sind – denn auch das ist bislang nicht erwiesen.

Der Artikel „Pigs solve a cooperative task without showing a clear understanding of the need for a partner“ von Jim McGetrick, Kimberly Brosche, Clémence Nanchen und Jean-Loup Rault wurde in „Scientific Reports“ veröffentlicht.

Quelle: <https://www.nature.com/articles/s41598-024-84529-3#:~:text=Pigs%20opened%20the%20door%20in,the%20need%20for%20the%20partner.>

Rückfragehinweis:

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
medienanfragen@vetmeduni.ac.at



BUCH-EMPFEHLUNGEN

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



Foto: Amazon

ZWISCHEN HEILEN UND ERLEGEN – TIERARZT UND JÄGER: EIN BALANCEAKT AUS ETHIK, PASSION UND VERANTWORTUNG

Autor: Dr. Erich Karasek



Ein Tierarzt, der das Leben rettet, und ein Jäger, der es nimmt – wie lassen sich diese scheinbar widersprüchlichen Rollen miteinander vereinbaren? In diesem fesselnden Buch taucht der Leser in die Welt eines Mannes ein, der tagtäglich Tiere heilt und dennoch tief mit der Natur und den Traditionen der Jagd verbunden ist. Mit Einfühlungsvermögen und Sachverstand beleuchtet Dr. Erich Karasek ethische Konflikte, persönliche Herausforderungen und die Suche nach einem Gleich-

gewicht zwischen Beruf und Passion. Ein eindringliches Plädoyer für Respekt, Verantwortung und das Verständnis für die Natur in all ihren Facetten.

„Zwischen Heilen und Erlegen – Tierarzt und Jäger: Ein Balanceakt aus Ethik, Passion und Verantwortung“, Dr. Erich Karasek, BoD – Books on Demand Verlag, 2. Edition (17.04.2025), 196 S. ISBN-10: 3848257165, ISBN-13: 978-3848257164



Foto: Thalia

DIE HÄUFIGSTEN NUTZTIERKRANKHEITEN: VORBEUGEN – ERKENNEN – HEILEN

Autoren: Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz, Dr. Johann Gasteiner, VR Dr. Walter Obritzhauser



Tierhalter sind immer wieder mit Erkrankungen ihrer Tiere konfrontiert – dieses umfassende und reich bebilderte Praxisbuch beschreibt alle wichtigen Nutztierkrankheiten und zeigt, wie diese erkannt und richtig behandelt werden. Da es sinnvoll ist, Krankheiten gar nicht erst entstehen zu lassen, wird auch möglichen Vorbeugemaßnahmen viel Platz eingeräumt.

Neben Krankheiten der klassischen Nutztiere Rind, Schaf, Ziege, Schwein und Geflügel werden auch Bienen- und Fischkrankheiten sowie Erkrankungen bei Neuweltkameliden (Lama, Alpaka) vorgestellt. Auch

Erkrankungen von Wildtieren ist in diesem Buch ein Kapitel gewidmet, da die landwirtschaftliche Wildtierhaltung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Über integrierte QR-Codes haben Sie Zugang zu ausgewähltem Zusatzmaterial und Checklisten.

„Die häufigsten Nutztierkrankheiten: Vorbeugen – Erkennen – Heilen“, Armin Deutz, Johann Gasteiner, Walter Obritzhauser, Leopold Stocker Verlag, 2. Auflage, 240. S., ISBN 978-3-7020-1593-0



Wissenschaftliches Projekt zur Vorbeugung von Pferdekoliken

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Eine aktuelle Kooperation der Fachschule Tullnerbach mit der Vetmeduni Wien zur Pferdegesundheit und für mehr Tierwohl behandelt das Thema Koliken – diese entstehen meist im Verdauungstrakt und sind bei Pferden die häufigste Todesursache. Daher kommt der Vorbeugung dieser lebensbedrohlichen Erkrankung besondere Bedeutung zu. Die Fachschule Tullnerbach mit ihrer Fachrichtung Pferdewirtschaft hat sich ganz dem Tierwohl verschrieben und führt mit der Vetmeduni Wien das besagte Projekt durch, bei dem Einflüsse auf die Darmgesundheit genau unter die Lupe genommen werden. Dazu liegen nun erste Ergebnisse vor.

„Über zehn Prozent aller Pferde erkranken pro Jahr an einer Kolik, die häufig einen akuten Notfall darstellt und für das Tier sehr schmerzhaft ist. Die Ursachen für die Erkrankung können sehr vielfältig sein und sind noch nicht exakt erforscht“, betont Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Dass sich nun die

Fachschule Tullnerbach gemeinsam mit der Vetmeduni Wien mit einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zur Pferdegesundheit für mehr Tierwohl engagiert, zeigt Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Geschöpfen der Natur“, so Teschl-Hofmeister.

Konkret untersuche man beim Projekt „Kolik und Butyrat“ die Mikrobiota im Dickdarm des Pferdes, denn der Verdauungstrakt hat eine wichtige Funktion für die Gesundheit. Vor allem die Frage, wie Butyrat gegen Darmentzündungen und auf das Mikrobiom wirkt, sei interessant. „Wenn die Zusammensetzung des Mikrobioms aus der Balance gerät, kann es leicht zu einer Kolik kommen. Erste Ergebnisse zeigen einen besonderen Einfluss der Witterung – vor allem von Hitze – und von Stresssituationen auf die Darmgesundheit“, erklärt Direktorin-Stellvertreterin Maria Ottersböck.

Beim Forschungsprojekt werden die Schüler*innen im praktischen Unterricht eingebunden und nehmen Proben aus dem Stuhl der Pferde, die dann im Labor der Vetmeduni ausgewertet werden. Dabei werden Parameter wie Tageszeit, Temperaturverlauf, Gesundheitszustand und Ausritte erhoben. Zudem zeigt sich ein Einfluss von Pferderasse, Alter und Fellfarbe sowie des Rangs des Tiers in der Herde und des Standorts der Koppel auf den Gesundheitszustand.

Erste Ergebnisse und mögliche therapeutische Strategien zur Vorbeugung von Koliken wurden bereits in veterinärmedizinischen Fachjournalen publiziert. Eine detaillierte Projektbeschreibung gibt es unter: <https://sparklingsciencebu.wixsite.com/butyrate>



Foto: Jürgen Mück

V. l. n. r.: Direktorin-Stellvertreterin Maria Ottersböck, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Schülerin Lilly Wörz, Schülerin Johanna Wimmer und Direktorin Rosina Neuhold.

Van-Katzen: Eine türkische Katzenrasse, die gerne ins Wasser geht

■ HORST ERICH KÖNIG¹, ISMAIL HAKKI NUR²,
FRITZ HARTMANN³, WILLIAM PÉREZ⁴

Die Van-Katzen sind ein wichtiges Kulturgut der Türkei. Sie stehen als solches unter dem Schutz der Republik – dies wurde in einem offiziellen Erlass (Nr. 2006/16 vom 22. April 2006) bekannt gegeben. Diese Katzen werden rund um den Van-See im Nordosten der Türkei gezüchtet und stehen als Kulturgut unter besonderem Schutz: Sie dürfen etwa nicht exportiert werden.

Van-Katzen besitzen helle, oft blaue oder gelbe Augen. Oft zeigt das gleiche Exemplar unterschiedliche Augenfarben (siehe Bild). Sie haben einen dreieckigen, mittelgroßen bzw. großen Kopf und besitzen wasserabweisendes, weiches, langes Haar (ähnlich wie Angorakatzen) von Weiß bis Elfenbeinfarben. Ihr Schwanz ist kurzhaarig und sie gehen gerne ins Wasser, um zu schwimmen, haben zwischen den Zehen aber keine Schwimmhäute. Sie sind sehr gelehrig und intelligent (Odabasioglu, F., und Ates, C. T., 2000, Konya: University of Selcuk press, pp. 17–33) und Menschen gegenüber sehr anhänglich.

Die Rasse der Van-Katzen ist eine der ältesten der Welt. Zuchtregister dieser Katzen gab es schon während der Zeit der Hethiter aus dem 15. bis zum neunten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung. Sie entwickelten sich auf natürliche Art in der dortigen Bergregion aus Hauskatzen, die aus dem Westen Anatoliens in diese Gegend kamen. Nach alten Dokumenten des Volks der Urartäer, die in der Gegend des Van-Sees lebten, und ihrer persischen Nachbarn sollten diese Katzen die Mäuseplage bekämpfen (Inan, 1992; Ates, 2000). Die Genetik der Van-Katzen ist für die Türkei sehr wertvoll, weil sie weltweit als besondere, einzigartige Rasse gelten.

Van-Katzen sind eine lokale Rasse, die sich in der Türkei entwickelt hat. Sie dürfen nicht mit der türkischen Angorakatze verwechselt werden, die aus der Gegend von Ankara (alter Name von Ankara = Angora; Oczetin, 2007; Odabasioglu und Ates, 2000) stammt. Nach der Augenfarbe werden Van-Katzen in drei Gruppen unterteilt (Ates, 2000):

Gruppe 1: Katzen mit zwei blauen Augen,

Gruppe 2: Exemplare mit zwei gelben Augen

und

Gruppe 3: Katzen mit einem blauen und einem gelben Auge.

Tiere aus der Rasse der Van-Katzen sind größer als Angorakatzen. Sie brauchen länger, um erwachsen zu werden. Bei Katzenwelpen sind oft einer oder zwei schwarze Punkte zwischen den Ohren zu finden. Es sind sehr aktive Tiere, die nicht nur gerne schwimmen, sie spielen auch gerne mit Wasser (Ates, 2000 und Odabasioglu, Ates, 2002).

Van-Katzen sind sehr an den Menschen gebunden und benötigen viel Aufmerksamkeit. Sie lieben die Person, die mit ihnen spielt und sich mit ihnen abgibt. Ohne menschliche Zuwendung verwildern sie schnell. Van-Katzen sind sehr anpassungsfähig an ihre Umgebung. Weibliche Tiere sind, was ihre Freundschaften mit anderen Exemplaren angeht, besonders treu.

Bezüglich ihres anatomischen Körperbaus unterscheiden sich Van-Katzen nicht wesentlich von anderen Katzenrassen (Nur et al., 2021 a, b und c). Ihre Krankheiten sind ebenfalls ähnlich wie bei den anderen nicht schwimmenden Katzen: Virale Erkrankungen wie Feline Panleukopenie fordern bei Katzenwelpen gelegentlich über 40 % Verluste. FIP (Feline infektiöse Peritonitis) betrifft vor allem Van-Katzen im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahren. Infektionen mit Herpesviren oder Calciviren betreffen vor allem die oberen Luftwege; Reoviren und Coronaviren befallen vor allem entwöhnte Katzen und Welpen zwischen acht und zehn Wochen. Allergische Bronchitiden auf Parfums, Düfte, Zigarettenrauch und ausgelöst durch Pflanzen kommen bei Van-Katzen in allen Altersgruppen vor, besonders aber zwischen zwei und acht Jahren.

Erbliche Taubheit ist bei ca. drei Prozent dieser Katzen zu erwarten, die Ohren sind auch abseits dessen ein

Thema: Mittelohrentzündungen kommen bei Van-Katzen nicht nur nach dem Schwimmen, sondern auch sonst oft vor. Parasiten des Gastrointestinaltrakts – wie Nematoden, *Toxocara cati* und *Trichuris vulpis* – kommen nicht selten vor. Auch Räude, etwa *Notoedres cati* und *Otodectes cynotis*, sowie Hautpilzkrankungen sind häufig anzutreffen.

Literatur:

Cak Bahattin, Journal of Agricultural Science and Technology, A 7 (2017) 151–159; doi: 10.17265/2161-6256/2017.03.002

Inan, M. S. (1992), Biological distribution of eye pigments in Van cats. PhD thesis, Yüzüncü Yil University, Van, Turkey.

Ates, C. T. (2000), Investigation of Morphological and Physiological Properties of the Distribution of Single-Eye Van Cat (Doctoral dissertation, Ph. D. Thesis. Van, The Institute of Health Sciences, Van Yüzüncü Yil University).

Odabasioglu, F., and Ates, C. T. (2000), Van Cat, Konya, Turkey, Selcuk University.

Oz Cetin, S. T. 2007, The Morphological, Coat, Growth, Development and Reproduction Characteristics in Angora Cat (*Felis catus angorensis*). Ph.D. thesis, Graduate School of Natural and Applied Sciences, Department of Animal Science, Ankara University.

Nur I H, Perez W, König H E. (2021 a): Origin and distribution of facial nerve anatomy in Van cats; doi: 10.1111/ahe.12673.

Nur H. I., Keles H., Pérez W. (2021 b), Origin and distribution of the brachial plexus of the Van cats. Anat Histol Embryol. 2020; 49: 251–259. <https://doi.org/10.1111/ahe.12523>

Nur I. H., Pérez W., König, H. E. and Linton A. (2021 c): Origin and distribution of the lumbosacral plexus in Van Cats. Int. Morphol, 39(3), 848–857.

¹ Em. Univ.-Prof. Dr. Horst Erich König, Institut für Morphologie der Vetmeduni Wien, Österreich. E-Mail: horst.koenig@vetmeduni.ac.at

² Univ.-Prof. Dr. Ismail Hakki Nur, Ercyes Univ. Vet. Faculty, Anatomy, 38280 Kayseri, Türkei.

³ Dr. Friedrich Hartmann, Schloßberg/Stephanskirchen, Deutschland.

⁴ Univ.-Prof. Dr. William Pérez. National System Researchers, Anatomy, Montevideo, Uruguay.

⁵ Foto: Guided Istanbul Tours: <https://www.guidedistanbultours.com/turkish-van-cats/>



Foto: Guided Istanbul Tours⁵



GRÜNDER*INNEN-SERVICE

Berufsinformationen für Tierärzt*innen



"Ich bin GRÜNDlich informiert!"



GESELLSCHAFTSFORM MIT STEUERRECHTLICHER TANGENTE

Zoom-Webinar

Dienstag, 20.05.2025, 13:00–14:00 Uhr

Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc
Steuerberater/Wirtschaftsprüfer
Partner bei der BDO Austria GmbH



Österreichweiter Vor-Ort-Premium-Service

RAUBERGERMEDICAL.COM



DIE ZUKUNFT DER PATIENTENSICHERHEIT

VETA 5 Premium auf Trolley

Unsere Anästhesie-Workstation ist eine speziell für die Veterinärnarkose entwickelte Lösung - anders als herkömmliche Humangeräte, die lediglich angepasst wurden. Innovative Beatmungsmodi, exakt auf die Bedürfnisse tierischer Patienten abgestimmt, garantieren höchste Sicherheit und Effizienz.

- 1 Eine integrierte Waage für den Narkosegasabsorber meldet automatisch, wenn die Filterkapazität erreicht ist.
- 2 Die Anästhesieeinheit kann flexibel mit einer Sauerstoffflasche, einem Sauerstoffkonzentrator oder einer Zentralgasversorgung betrieben werden.
- 3 Als einziges Unternehmen bieten wir ein APL-Ventil speziell für die ACGO-Beatmung kleinster Patienten an. Dies schützt die empfindlichen Atemwege besonders kleiner Tiere und sorgt für maximale Patientensicherheit.
- 4 Unsere komplette, ultrakompakte Anästhesie-Workstation Optional bieten wir auch einen Monitor mit Halterung, einen Kabelorganizer zur Vermeidung von Kabelchaos sowie einen Infusionsständer zum sicheren Befestigen von Pumpen und Aufhängen von Infusionslösungen.
- 5 Selbstverständlich erhalten Sie alle notwendigen Verbrauchsartikel direkt bei uns. Als Veterinärspezialisten bieten wir auch speziell entwickelte Zubehörteile wie den Low Dead Space-Adapter für kleinste Tuben an.
- 6 Die jährliche, gesetzlich vorgeschriebene, Wartung zum Preis von nur € 295,- für einen langfristig reibungslosen Betrieb und höchste Zuverlässigkeit, übernehmen unsere hauseigenen Techniker gerne für Sie. Inkl. automatischer, jährlicher Erinnerung.



Symbolfoto

✉ mindray@raubergermedical.com ☎ +43 676 395 50 03

Kontaktieren Sie uns jetzt und lassen Sie sich kostenlos individuell beraten!

Rauberger Medical Trading GmbH, Spannweidenweg 4, 2304 Mannsdorf an der Donau

RAUBERGERMEDICAL.COM

vetmental

VETMENTAL-WEBINARREIHE ZUR STÄRKUNG DER MENTALEN GESUNDHEIT

Unterstützung tut gut

- UNIV.-PROF. DR. BIRGIT URSULA STETINA,
PSYCHOLOGISCHEN UNIVERSITÄTSAMBULANZ WIEN DER
SIGMUND FREUD PRIVATUNIVERSITÄT (SFU)

Gesund zu sein bedeutet nicht nur, körperlich fit zu sein, sondern auch, „auf das seelische Gleichgewicht zu achten“: Unter diesem Motto startete das „Vetmental-Projekt“, das wir mit der Österreichischen Tierärztekammer Anfang 2022 ins Leben riefen. Das Projekt zur Förderung der mentalen Gesundheit hat sich in der Tierärzteschaft nun gut etabliert – nach einigen Jahren ist es nun Zeit, zurückzublicken und folgendes festzuhalten: Insgesamt haben 88 Veterinärmediziner*innen bis zum Stichtag 31.03.2025 in Summe 566 Einheiten in Anspruch genommen; darunter waren 82 weiblich und sechs männlich, mit einem Durchschnittsalter von 45 Jahren. Die Verteilung der Tierärzt*innen weist ein deutliches Ost-West-Gefälle auf: Die meisten Einheiten wurden in Niederösterreich, Wien und Oberösterreich in Anspruch genommen. Die Hauptthemen, die Tierärzt*innen belasten und zu denen sie Hilfestellung in Anspruch genommen haben, waren Stressmanagement, Abgrenzung und Umgang mit Krisen/Schlafstörungen.

Zu Beginn des Zeitraums, insbesondere im Frühjahr 2022, war eine Phase verstärkter Inanspruchnahme erkennbar, auf die ein Rückgang folgte. Im Oktober 2022 stieg die Zahl der Erstgespräche kurzzeitig an. Ab Dezember 2022 pendelt sich die Anzahl der Erstkontakte auf einem konstanten Niveau zwischen einem und zwei pro Monat ein. Nach einer längeren Phase mit moderaten Fallzahlen ist im September 2024 ein signifikanter Anstieg der Erstgespräche zu verzeichnen, der mit einer Gruppensupervision im Zusammenhang steht. In den darauffolgenden Monaten – Oktober und November 2024 – sank die Zahl der Gespräche deutlich. Zum Jah-

resende 2024 zeigt sich eine stabile Nachfrage. Nach einem kurzen Rückgang im Jänner 2025 stieg die Zahl der Erstgespräche im Februar und März wieder leicht an. Dies spricht für ein kontinuierlich in Anspruch genommenes Angebot.

Im März 2025 war ein weiterer deutlicher Anstieg auf 35 Einheiten zu beobachten – ein Zeichen dafür, dass das Supervisionsangebot weiterhin auf hohe Nachfrage stieß und für viele Tierärzt*innen eine wichtige Unterstützung darstellt. Die Verteilung der Supervisionseinheiten unter Tierärzt*innen in den einzelnen Bundesländern Österreichs ist sehr unterschiedlich. Die höchsten Werte zeigten sich in Niederösterreich und Wien, gefolgt von Oberösterreich und der Steiermark. In Salzburg, Vorarlberg und Kärnten blieb die Inanspruchnahme hingegen vergleichsweise gering; zudem wurden in diesen Bundesländern in den vergangenen beiden Monaten keine weiteren Einheiten dokumentiert. Tirol ist weiterhin das einzige Bundesland, in dem bislang keine Supervisionseinheiten in Anspruch genommen wurden. Besonders hervorzuheben ist das Burgenland, das in den letzten Monaten einen deutlichen Anstieg verzeichnen konnte. Diese Auswertung liefert wichtige Hinweise für die zukünftige regionale Planung und Weiterentwicklung des Supervisionsangebots.

Hinweis: Das Vetmental-Angebot wurde und wird auch weiterhin unter Wahrung von Verschwiegenheit, Anonymität und Vertrauen bereitgestellt.

Alle Datenschutzbestimmungen werden dabei in höchstem Maße eingehalten.



Foto: iStockphoto / swissmediavision

Frühlings- ausstellungen

■ DR. KARL BAUER



Der April begann mit zwei farbenfrohen Personalen arrivierter VETART-Künstlerinnen, die sich durchaus verwandter Motive bedienen.

Beatrix Leitold stellt seit 6. April im Seehotel am Neufeldersee im Burgenland aus und zeigt eine stattliche Vielzahl von Werken („70 shades of colors ... and more“) aus ihrer bisherigen Schaffensperiode. Neben den bereits bekannten Sgraffito-/Misch-/Acryl-Techniken zeigt sie uns neue abstrakte Bilder, gegenständliche Landschaftsmalereien, Tierbilder und Meeresansblicke ihres Sehnsuchtsorts Teneriffa. Ursprünglich stand die naturgetreue Darstellung von Pflanzen, Tieren und Landschaften im Mittelpunkt ihrer Interessen; in den letzten Jahren besuchte sie Kurse bei verschiedenen Künstlern, um das „richtige Sehen“ zu lernen und durch das Erfassen des „Wesentlichen“ zu einer größeren Leichtigkeit der Darstellung zu kommen. Als sozial engagierte Künstlerin stellt sie den Reinerlös der zum Verkauf stehenden Werke der NGO Ärzte ohne Grenzen zur Verfügung. Die Eröffnung wurde von einer Vielzahl von Verwandten, Nachbarn und Freunden besucht und kulinarisch mitgestaltet, Gatte Matthias zeigte auf der Ziehharmonika sein musikalisches Können. Die Aus-



Fotos: VETART, Kofler, Bauer



Fotos: VETART, Kofler, Bauer

stellung ist bis Ende Juni zu besichtigen, der Ort wird im nächsten Jahr auch Platz einer VETART-Gruppenausstellung sein!

Die Ausstellung von Sabine Kofler-Michaelis im wunderschönen Ambiente des historischen Rathauses von Korneuburg wurde am 11. April unter Anwesenheit zweier Bürgermeister und Stadträtinnen sowie zahlreicher Gäste eröffnet. Unter dem Titel „Zauber der Natur“ zeigt die Künstlerin bis 30. Juni 2025 eine Auswahl moderner Landschaftsmalereien. Die für viele ihrer Bilder typischen reliefartigen Strukturen gehen zurück auf die Verwendung von Gesteinsmehlen, Sand und Pigmen-

ten; damit überträgt sie ihre Begeisterung für die Farben- und Formenvielfalt der Natur und die Vollkommenheit der Schöpfung auf die Leinwand. Intuitiv entstehen daraus Landschaften von natürlicher Farbigkeit: Wolken und Wellen türmen sich dramatisch auf, Gletscher kalben, Wasserströme ziehen grafische Muster, Bäume strecken sich gen Himmel – und trotz dieser Dynamik strahlen die Werke wohltuende Ruhe aus. Wie im Leben spielt das Licht auch in den Bildern von Sabine Kofler-Michaelis eine zentrale Rolle: Es offenbart speziell in den zarten, feinschichtig aquarellierten Seelenlandschaften die Lichtblicke und Schattenseiten unseres Daseins.

„Meine Bilder sind eine Liebeserklärung an das Leben und zugleich ein eindringlicher Appell für den Erhalt von natürlichen Lebensräumen.“



Foto: Johann Kofler

V. li. n. re.: Der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin der Nachbargemeinde Harmannsdorf, Sabine Kofler-Michaelis, Karl Bauer sowie die Kulturstadträtin und der Bürgermeister von Korneuburg gaben sich bei der Vernissage ein Stelldichein.

VetPortal

VETJOBS

SUCHE

Ordinationsassistentz für Tierklinik Parndorf gesucht

Du hast ein Händchen für Organisation und liebst es, in einem lebhaften Umfeld zu arbeiten? Dann suchen wir genau dich! Wir bieten dir eine freundliche Arbeitsatmosphäre, ein kollegiales Team und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.100,- (Vollzeit-Basis)
-  Bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Tierarzt / -ärztin für Tierklinik Parndorf gesucht

Unser engagiertes Team sucht Verstärkung! Du brennst für die Tiermedizin und möchtest Teil eines dynamischen Teams werden? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir eine freundliche Arbeitsatmosphäre, keine Nachtdienste und eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!

-  Teilzeit inkl. Wochenenddienst/Tagdienst, ab sofort
-  ab € 1.900,-
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at

Viechdokter/in (m/w/d) im Tiroler Oberland gesucht!

Bist du bereit für ein Abenteuer in den Tiroler Bergen? :) Liebst du Großtiere und das Leben in den Alpen? Und suchst du eine flexible, abwechslungsreiche Tierarztstelle? Dann bist du bei uns genau richtig! Weitere Infos findest du unter: <https://www.alpinvets.at/>

-  Voll- und Teilzeit, auch Selbstständigkeit möglich, ab sofort
-  ab € 3.100,-
-  narda@alpinvets.at
- +43 676 645 26 60

Tierärztin/Tierarzt in Graz und Leibnitz

Werde jetzt Teil unserer Teams für die Standorte Graz und Leibnitz! Du besuchst in unseren Einsatzfahrzeugen gemeinsam mit Assistentz deine Patienten in gewohnter Umgebung und verzichtest dabei nicht auf modernes Diagnose-Equipment, professionelle Terminplanung und intensiven Austausch im Team. Verlässliche Dienstzeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt sind für uns selbstverständlich. Interessant für dich? Dann melde dich bei uns!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  bettina.strallohofer@mobilvet.at

Leitung Rezeption

Du bist ein/e Tierarzhelfer/in mit dem Hauptaugenmerk Rezeption und willst auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf dich – deine Tierarztpraxis am Stadtpark.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.300,-
-  jobs@taps.vet

Vetklinikum sucht Verstärkung: Tierarzt (m/w/d)

Wir, als moderne Kleintierklinik südlich von Wien, suchen engagierte Verstärkung im Assistenztierarztbereich. Wir bieten ein breites Spektrum, enge Zusammenarbeit mit SpezialistInnen, Fortbildungen und ein herzliches Team. Du bringst Empathie, Erfahrung und die Motivation für Entwicklung mit? Dann freuen wir uns darauf, von dir zu lesen – dein Team des Vetklinikums!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.394,-
-  <https://join.com/companies/vetklinikum>

ALLE INSERATE FINDEN SIE
AUCH ONLINE UNTER:
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

Tierarzt (w/m/d) für Pferdefahrpraxis

Biete Stelle als Tierarzt (w/m/d) in gut ausgestatteter Pferdefahrpraxis in Oberösterreich, Salzburg und Bayern; auch für Berufseinsteiger/Innen. Beteiligung möglich; Bezahlung abhängig von Ausbildung u. Berufserfahrung. Freue mich auf Ihre Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 3.500,-
-  vetoee@gmail.com

Tierarzt/Tierärztin für chirurgische Kleintierpraxis in Graz gesucht

Sie suchen eine Praxis, wo Sie sich als Veterinärmediziner/in zu 100 % wiederfinden können? Dann sind Sie bei uns richtig! Für diagnostische Verfahren stehen uns mit Labor, Endoskopie, Ultraschall, Röntgen und CT die modernsten Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Im chirurgischen Bereich decken wir von der Allgemein- bis hin zur Thoraxchirurgie und komplizierten orthopädischen Eingriffen alles ab.

-  Auf Anfrage
-  ab € 3.000,-
-  praxis@tierarzt-dr-kucher.at

TierarzhelferIn/TOA/TFA in Graz

Du hast Erfahrung im OP und willst in einem tollen Team arbeiten? Bei uns erwarten dich ein moderner Arbeitsplatz, abwechslungsreiche Aufgaben und ganz viel Tierliebe. Bewirb dich jetzt und werde Teil unserer Praxisfamilie! Wir sind die erste und einzige Zahntierarztpraxis in Graz und suchen für unser großes Patientenaufkommen dringend Unterstützung für 35 Std. bei vollem Gehalt und attraktiven Arbeitszeiten.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  office@kleintierambulanz.at

Tierarthelfer/in für chirurgische Kleintierpraxis in Graz gesucht

Wir suchen eine/n engagierte/n Tierarthelfer/in für Rezeptionstätigkeit, Sprechstundenhilfe und Operationsassistenz. Wir bieten ein sehr breit gefächertes Arbeitsspektrum (Notfallmedizin, Chirurgie, Interne, Bildgebung) und ein freundliches Team. Unser Anforderungsprofil wäre eine motivierte, freundliche und kommunikative Person, die auch mit Stress gut umzugehen weiß und trotzdem ihr freundliches Wesen bewahren kann.

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.000,-
-  praxis@tierarzt-dr-kucher.at

Zahntierärztin in Graz gesucht (w/m/d)

Zahnheld/in gesucht! Zähne sind deine Leidenschaft und die Basis sitzt? Dann werde Teil unseres Teams! Wir bieten dir moderne Technik, tolle Kolleginnen und viele spannende Zahnpatienten. Lust auf neue Herausforderungen? Bewirb dich jetzt und bring dein Know-how bei uns ein! Mind. 20 Std./Woche; Gehalt je nach Vorkenntnissen. Weitere Informationen unter: www.kleintierambulanz.at – oder komm uns in echt besuchen! :) Wir freuen uns!

-  Vollzeit und Teilzeit
-  ab € 3.500,- (bei 35 Wochenstunden)
-  office@kleintierambulanz.at

Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis nahe Salzburg-Stadt gesucht

Wir, die Tierklinik Seekirchen, sind eine ländliche Tierarztpraxis inmitten des Salzburger Seenlands (nahe Salzburg-Stadt). Im Moment sind wir ein Team aus sechs Tierärzten, wobei unser Leistungsspektrum sowohl Kleintiere als auch Großtiere (ca. 90 % Rinder, Rest kl. Wdk. und Nwk.) umfasst. Unterstützung suchen wir für den KT- und GT-Bereich; auch nur KT oder nur GT wäre möglich.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.600,-
-  tierklinik-seekirchen@dialog-gruppe.at

Kollegin für langfristige Zusammenarbeit gesucht

Tierarztpraxis Sonnenfelsgasse sucht Tierärztin mit mehrjähriger Berufserfahrung, gerne mit Spezialisierung im Bereich interne Medizin, bildgebende Diagnostik, für 15 Stunden pro Woche. Gehalt nach Qualifikation verhandelbar.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.400,-
-  leonie@kondert.vet

Tierärztliche Ordinationsassistent:innen für Tierklinik Thalerhof

Sie sind auf der Suche nach einer verantwortungsvollen Position als Tierärztliche: Ordinationsassistent:in? Wir bieten Ihnen ein spannendes Arbeitsumfeld, enge Zusammenarbeit mit Tierärzt:innen und die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Wenn Sie organisiert, kommunikativ und tierbegeistert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.000,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Tierpfleger (m/w/d) in Wien gesucht

Die Tierklinik Währing sucht dringend einen engagierten Tierpfleger (m/w/d) mit organisatorischem Geschick. Zu den Aufgaben zählen: Lieferscheine prüfen, Preise eintragen/korrigieren, E-Mails bearbeiten, Befunde übernehmen. Wir legen großen Wert auf Zuverlässigkeit, Genauigkeit und sehr gute Deutschkenntnisse.

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.000,-
-  andrea.hutter@tierklinik-hutter.at

Tierärztin/Tierarzt gesucht

Arbeiten direkt am Attersee! Wir suchen für unsere modern ausgestattete Kleintierpraxis (Röntgen, Sono, Labor) eine/n Tierärztin/ Tierarzt mit/ohne Berufserfahrung. Fort- und Weiterbildung wird geboten. Angenehmes Arbeitsklima und kollegiale Einarbeitungsphase.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.500,-
-  info@tierarztpraxis-seepark.at

Berufseinsteigerprogramm für Jungtierärzt:innen

Starten Sie Ihre Karriere als Jungtierärztin in unserem Berufseinsteigerprogramm der Tierklinik Thalerhof! Wir bieten Ihnen vielfältige Einblicke in die Tiermedizin, umfassende Fortbildungsmöglichkeiten und ein unterstützendes Team. Wenn Sie Leidenschaft für Tiere und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung mitbringen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.500,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Internist:in für Tierklinik Thalerhof

Sie sind Internist:in und möchten Ihre Expertise in einem dynamischen Team einbringen? Wir suchen eine/n engagierte/n Kolleg:in für die Diagnostik und Behandlung von komplexen Fällen. Profitieren Sie von einem modernen Arbeitsumfeld, kontinuierlicher Weiterbildung und einem inspirierenden Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 9.600,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Tierärzt:innen für Tierklinik Thalerhof gesucht

Sie sind Tierärzt:in und suchen eine neue Herausforderung? Werden Sie Teil unseres engagierten Teams! Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Aufgaben, kontinuierliche Fortbildung und ein modernes Arbeitsumfeld. Wenn Sie Leidenschaft für die Tiermedizin haben und in einem unterstützenden Team arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 6.000,-
-  verwaltung@tierklinik-thalerhof.at

Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  bewerbung@tierklinik-altheim.at

Tierarzt/Tierärztin gesucht

Tierarzt/Tierärztin gesucht, im Drei-Länder-Eck Bregenz. Wir, eine kleine Tierklinik, suchen eine/einen engagierte/n Tierarzt/Tierärztin, um unser Team zu verstärken.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  verwaltung@tierklinik-fuerst.at
+43 664 140 02 25

Tierarzt (m/w/d), Allgemeinmedizin, 40 h / Woche

Wir, die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost, suchen:
• Einsteiger oder erfahrenen Tierarzt (m/w/d) • Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Begeisterung an der Arbeit im Team • Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung • Dienstzeiten sind auch an Wochenenden und Feiertagen zu absolvieren. Ihr Einsatzbereich ist: • Ambulanz/Station • Terminambulanz und Notdienst

-  Auf Anfrage
-  ab € 2.460,-
-  office@tkpdorf.at

TierärztIn gesucht, Tierambulanz Brigittenauerlande, 1200 Wien

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n hoch motivierte/n, empathische/n und teamorientierte/n KollegIn mit mind. zweijähriger Berufserfahrung im Bereich der Kleintierpraxis. Nähere Informationen zur Stellenausschreibung findest du unter www.tierambulanz-brigittenau.at. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 3.500,-
-  karriere@tierambulanz-brigittenau.at

Engagierter Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik Altheim.

-  Auf Anfrage
-  ab € 4.500,-
-  roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

Urlaubsvertretung: Tierärztin / Tierarzt im südlichen Wiener Umland

Dazuverdienen? Wiedereinstieg? Wir suchen eine Tierärztin/einen Tierarzt für regelmäßige Urlaubsvertretungen in einer Kleintierordination im südlichen Wiener Umland. Langfristige Zusammenarbeit wäre erwünscht. Terminordination, daher flexible Dienstzeiten möglich. Keine Wochenenddienste, keine Nachtdienste oder Rufbereitschaft. Kompetente TFAs unterstützen dich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Auf Anfrage
-  ab € 4.400,-
-  office@tierarztflaxenburg.at

OP-Assistent/in (m/w/d), für OP und Prä-OP, 40 h / Woche

Wir, die Tierklinik Perchtoldsdorf Ost, suchen: OP-Assistenten (m/w/d) • abgeschlossene Tierpfleger-Ausbildung • kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative • Erfahrung in OP-Bereich wünschenswert • Flexibilität und Belastbarkeit. Einsatzbereiche: • Assistenz für TA • Narkoseüberwachung • Arbeitsplatz: OP, Prä-OP, Station.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.950,-
-  office@tkpdorf.at

Tierärztin/Tierarzt für Zahntierzentrum Zeiselmauer

Begeisterung für Zahnmedizin? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind eine reine Spezialpraxis für Kleintier-Zahnheilkunde und suchen eine Tierärztin/einen Tierarzt für 30–40 h/Woche mit Erfahrung in diesem Fachgebiet.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  info@zahntierzentrum.at

Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung in komplexer Weichteilchirurgie und Osteosynthese

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  roswitha.hebenstreit@tierklinik-altheim.at

BIETE / SUCHE

Praxisübernahme Kleintierordination bei Linz

Mit viel Herz und Engagement geführte Kleintierpraxis angrenzend an Linz nach 31-jähriger Tätigkeit (Pension) zu vergeben! Langjähriger Kundenstock, geräumige Ordination (Genossenschaftswohnung) mit eigenem Eingang im Erdgeschoß, Tiefgarage, Besucherparkplätze und vieles mehr zeichnen die Praxis aus. Bei Interesse freue ich mich über Kontaktaufnahme.

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  tierarzt.praxis007@gmail.com

Kleintierpraxis in 1140 Wien abzugeben

Wer möchte meine kleine, aber feine, seit 30 Jahren bestehende „Stadtpraxis am Land“ ab Oktober 2025 übernehmen? Am Rande des 14. Bezirks gelegen verstehe ich meine Tätigkeit als allgemein-veterinärmedizinischer Nahversorger einer sehr netten und treuen Klientel, die vom „frischen Wind“ und dem problemlos erweiterbaren Diagnostik- und Behandlungsangebot einer(s) jungen, engagierten Tierärztin / Tierarztes sicher sehr angetan sein wird.

-  Ab Oktober 2025
-  auf Anfrage
-  tierarztpraxisamwolferberg@gmx.at

Goldgrube Kleintierordination im 22. Bezirk

Es ist Zeit, etwas anderes zu tun! Sehr gut gehende, gut ausgestattete Ordination im 22. Bezirk abzugeben. Sehr netter Kundenstock; ausbaufähig! www.kleintierdokter.com

-  Auf Anfrage
-  Auf Anfrage
-  vetmed.frisch@chello.at
+43 664 980 54 64

Übernahme Tierarztpraxis, Lokal in 1020 Wien

Komplett eingerichtete Tierarztpraxis inklusive digitalem Röntgen ablösefrei in 1020 Wien ab 1.7.2025 zu mieten.

-  Ab Juli 2025
-  Auf Anfrage
-  +43 676 780 76 73

KLEINANZEIGEN

LED-Leuchten

2 x Rasterleuchten, L145 x B63, bestückt mit je 4 LEDs, wenig im Gebrauch, ca. 5 Monate alt, Rahmen weiß, Raster silber, ideal für OP/Ambulanz. Preis: € 250,-. Kontakt: +43 664 421 20 09

Ordinationsausstattung

Verkaufe wegen Praxisauflösung div. neuwertige Geräte: (Dental-)Röntgen inkl. Zubehör, Ultraschall, Zahneinheit, Behandlungstische, Käfige, Autoklaven; auch Diverses für Großtierpraxis. Preis auf Anfrage. Kontakt: antonotto.bergmann@gmail.com oder +43 664 356 14 27.

Suche Zahnstation

Ich suche eine Zahnstation - Tierarztpraxis Faffelberger; Kontakt: pm-faffelberger@kabelnet.at oder unter der Telefonnummer +43 2758 23 88.

Fujifilm Digitalröntgen Prima (inkl. Dicom-FCR-Console und CR View Pacs)

Fujifilm Prima Reader mit Fujifilm Dicom-FCR-Console und „CR View Pacs“-Betrachtungssoftware, inkl. Hardware. Zwei große (35 x 43 cm), eine mittlere (24 x 30 cm) und eine kleine IP-Kassette (18 x 24 cm) mit den entsprechenden Speicherfolien. Monitor; alle nötigen Verbindungskabel. Fotos gerne per Anfrage. VB: € 3.500,-. Kontakt: tierarztpraxis.stockerau@aon.at oder +43 664 280 46 40.

Ultraschall Esaote My Lab 40

Biete Ultraschall Esaote My Lab 40 mit einer Mikrokonvex-Sonde und einer Kardio-Sonde. USB-Anschluss und CD-Laufwerk. Inklusive EKG! Einwandfreies Arbeiten (M-Mode, PW Doppler; kein CW- und Farbdoppler, kann aber über die Firma Esaote freigeschaltet werden). Fotos gerne per Anfrage. VB: € 4.500,-. Kontakt: tierarztpraxis.stockerau@aon.at oder +43 664 280 46 40.

OP-Leuchte

Gebrauchte OP-Leuchte mit Dimmer zur seitlichen Wandbefestigung. Preis: € 350,-. Kontakt: +43 664 421 20 09.

Suprasson

Suprasson Cocoon Zahnhygiene mit Waspumpe, gebraucht. Preis: € 390,-. Kontakt: +43 664 421 20 09.

Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preise: auf Anfrage. Kontakt: tierarzt-baumann@gmx.at oder unter +43 664 326 59 50.

RESPEKT FÜR TIERÄRZT*INNEN



Für einen sicheren Umgang im Netz.

Mit unserer Initiative „Respekt für Tierärzt*innen“ setzen wir uns für ein respektvolles Miteinander im digitalen Raum ein. Wir wissen, dass Tierärzt*innen tagtäglich mit Leidenschaft und Engagement für das Wohl von Tieren und ihren Besitzer*innen arbeiten. Doch leider sind sie zunehmend auch im Internet mit Hass, Verleumdungen und unqualifizierten Angriffen konfrontiert. Unsere Platt-

form bietet hilfreiche Tipps, praxisorientierte Ratschläge und Unterstützung, um sich zur Wehr zu setzen und sich zu schützen. Denn respektvolle Kommunikation sollte nicht nur im echten Leben, sondern auch online die Grundlage für unser Miteinander sein. „Respekt für Tierärzt*innen“ setzt sich dafür ein, das Berufsbild in der digitalen Welt zu stärken und den respektvollen Dialog zu fördern.



Weiterlesen: <https://www.tieraerztekammer.at/respekt-fuer-tieraerztinnen>

Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN
FINDEN SIE AUCH ONLINE
UNTER:

WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

NATIONALE TERMINE

MAI 2025

- | | | | |
|------------|---|------------|---|
| 17 | <p>VÖK-SEMINAR: „INTERNE MODUL 2: ENDOKRINOLOGISCHE NOTFÄLLE“ • Wien / A Veterinärmedizinische Universität Wien, www.voek.at/seminare</p> | 23 | <p>INTEGRATIVE STOSSWELLENTHERAPIE BEIM PFERD IN THEORIE UND PRAXIS • Scheifling / A Ponyhof Schrattenberg, www.aavpr.at</p> |
| 17 – 18 | <p>ANAESTHETICUS PRAGMATICUS 2025 – MODUL 2 • Wien / A THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p> | 23 – 24 | <p>EINFÜHRUNG IN DIE ECHOKARDIOLOGIE BEIM HEIMTIER • Wien / A Austria Trend Hotel Bosei, https://events.veticon.eu/index.php/upcomming-events/companion-animals/cardiokt</p> |
| 19 – 21 | <p>STRAHLENSCHUTZ – GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN • Seibersdorf / A Seibersdorf Academy, https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/show/course/veterinaermedizin-grundausbildung/</p> | 24 | <p>VÖK-WORKSHOP „CHIRURGISCHE FRAKTUR-BEHANDLUNG: HANDS-ON LEARNING – EIN LEITFADEN FÜR DIE PRAXIS“ • Klagenfurt / A ILV Kärnten, Veterinärmedizinische Untersuchungen, www.voek.at/seminare</p> |
| 22 | <p>STRESS BEI TIEREN – ERFOLGREICHE INTEGRATIVMEDIZINISCHE THERAPIEANSÄTZE • Wien / A Veterinärmedizinische Universität Wien, https://veranstaltungen-oegt.jimdoweb.com/tag-der-integrativen-methoden-2025-1/</p> | 24 | <p>INTEGRATIVE STOSSWELLENTHERAPIE BEIM KLEINTIER IN THEORIE UND PRAXIS • Scheifling / A Ponyhof Schrattenberg, www.aavpr.at</p> |
| 22 – 23 | <p>STRAHLENSCHUTZ – SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK VETERINÄRMEDIZIN • Seibersdorf / A Seibersdorf Academy, https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-roentgendiagnostik</p> | 24 – 25 | <p>CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2025 – MODUL 2 • Wien / A THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p> |
| | | 24 – 25 | <p>ZYTOLOGIE IN DER PRAXIS: BENEFIZ-SEMINAR UND WORKSHOP FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE • Sattledt / A Tierklinik Sattledt, https://bit.ly/41iHitd</p> |
| | | ab 31 | <p>INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2025 – MODUL 1 • Wien / A THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu</p> |

JUNI 2025

- 02**
– **04** | 27. DOSCH-SYMPIOSIUM • *Velden / A*
Kongresszentrum Casineum Velden,
<https://registration.maw.co.at/dosch25>
-
- 13** | 22. ALUMNI-ABEND „VON DER VER-
SCHREIBUNG BIS ZUR ANWENDUNG:
VERANTWORTUNGSVOLLER ANTIBIOTIKA-
EINSATZ IN DER PFERDEPRAXIS“ • *Wien / A*
Veterinärmedizinische Universität Wien,
<https://www.termino.gv.at/meet/b/78b46e-33f3ea1773be27558cc952d0d5-431781>
-
- 13**
– **15** | GRUNDKURS VETERINÄROSTEOPATHIE –
MODUL 6: VISZERALE OSTEOPATHIE 1
• *Schwechat-Mannswörth / A*
Seminarhotel Das Reinisch, www.avsop-neu.at
-
- 14**
– **15** | KANINCHEN- UND MEERSCHWEINCHEN-
MEDIZIN AUF DEN PUNKT GEBRACHT 2025,
MODUL 1 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
-
- 14**
– **15** | KLEINTIER IN WIEN 2025: NOTFALL-
MEDIZIN – RUHIG BLEIBEN UND SCHNELL
ENTSCHEIDEN • *Mauerbach / A*
Hotel Schloss Mauerbach,
<https://www.vetevent.net/event/142>
-
- 19**
– **20** | SHOULDER AND PROXIMAL FORELIMB
OF THE HORSE • *Hörsching / A*
Pferdepraxis Dr. Ötschmaier, <https://events.veticon.eu/index.php/upcomming-events/equine/shoulder-and-proximal-part-of-the-forelimb>
-
- 26**
– **27** | KOCHKURS CHIRURGIE® 2025,
KNOCHENSERIE, MODUL 3 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
-
- 28**
– **29** | KOCHKURS CHIRURGIE® 2025,
WEICHTEILSERIE, MODUL 3 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

JULI 2025

- 05**
– **06** | LAHMHEITSDIAGNOSTIK BEIM HUND 2025
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
-
- 05**
– **06** | CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2025 – MODUL 3
• *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu
-
- 11**
– **13** | GRUNDKURS VETERINÄROSTEOPATHIE-
MODUL 7 – VISZERALE OSTEOPATHIE 2
• *Schwechat-Mannswörth / A*
Seminarhotel Das Reinisch, www.avsop-neu.at
-
- 12**
– **13** | INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2025,
MODUL 2 • *Wien / A*
THV, International Training Center for Human
and Veterinary Medicine, www.vet-coaching.eu

INTERNATIONALE TERMINE

MAI 2025

- 16**
– **17** | CT-CONGRESS 2025: THE FUTURE OF
VETERINARY DIAGNOSTICS • *Augsburg / D*
Leonardo Hotel Augsburg, <https://www.tierklinik-gessertshausen.de/ct-congress/>
-
- 17**
– **18** | FÜHRUNG IM FOKUS: PRAXISNAH UND
ZEITGEMÄSS • *Frankfurt am Main / D*
Bundesverband Praktizierender Tierärzte,
https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2025_05_17_Fuehrung-im-Fokus.php
-
- 22**
– **23** | ZUSATZQUALIFIKATION: ASSISTENZ
IN DER TIERZAHNHEILKUNDE MODUL 2
(VON 5) – INSTRUMENTENKUNDE, HYGIENE,
PROFESSIONELLE ZAHNREINIGUNG
• *Neu-Isenburg / D*
Improve Trainingscenter,
<https://symposien.vet/symposien/show/2496>

JUNI 2025

**18
– 20** | ZUSATZQUALIFIKATION: ASSISTENZ IN DER TIERZAHNHEILKUNDE MODUL 3 (VON 5) – BILDGEBUNG IN DER TIERZAHNHEILKUNDE: DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN
• *Neu-Isenburg / D*
Improve Trainingscenter,
<https://symposien.vet/symposien/show/2499>

20 | REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE: WIE BEKOMME ICH DAS WIEDER ZU? • *Neu-Isenburg / D*
Improve Trainingscenter,
<https://symposien.vet/symposien/show/2416>

**21
– 22** | NOTFALLCHIRURGISCHE EINGRIFFE – AUF DEN ERNSTFALL VORBEREITET SEIN!
• *Neu-Isenburg / D*
Improve Trainingscenter,
<https://symposien.vet/symposien/show/2417>

28 | HEIMTIERMEDIZIN – HIER WERDEN KLEINE PATIENTEN GROSSGESCHRIEBEN • *Haar / D*
Tierklinik Haar,
<https://symposien.vet/symposien/show/2397>

29 | CAT FRIENDLY CLINIC – GRUNDLAGEN UND UMSETZUNG NACH ISFM-GUIDELINES
• *Haar / D*
Tierklinik Haar,
<https://symposien.vet/symposien/show/2423>

JULI 2025

19 | CT-FACHKUNDE-SYMPOSIUM TEIL 1
• *Ingolstadt / D*
Maritim Hotel Ingolstadt,
<https://symposien.vet/symposien/show/2382>

20 | CT-FALLBESPRECHUNGEN • *Ingolstadt / D*
Maritim Hotel Ingolstadt,
<https://symposien.vet/symposien/show/2457>

E-LEARNING-MODULE

MAI 2025

15 | DICKE LUFT – VERBALE BOMBEN-ENTSCHÄRFUNG DURCH STIMMIGE GESPRÄCHSFÜHRUNG • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/dicke-luft-verbale-bombenentscharfung-durch-stimmige-gesprachsfuehrung/2942/>

**ab
15** | FETTSTOFFWECHSELSTÖRUNGEN UND PANKREATITIS BEI HUND UND KATZE
• *Online / D*
<https://shop.akademie.vet/shop/tieraerztefortbildung-tiermedizin-hund-katze-fettstoffpankreatitis-triglyzeride-stoffwechselstoe-uebergewicht-diaetik-happydog-dr-dorothee-dahlem-774?search=649#attr=>

**17
– 18** | VÖK-SEMINAR: „VERHALTENS MEDIZIN KATZE MODUL 2 @ HOME“ • *Online / A*
www.voek.at/seminare

20 | VORTRAGSREIHE TEIL 2 – SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Online / A*
fortbildung@oegvh.at

**ab
21** | WELTHYPERTONIETAG 2025: TIERMEDIZIN UND HUMANMEDIZIN IM DIALOG • *Online / D*
<https://shop.akademie.vet/shop/tierarztfortbildung-ceva-hypertonie-blutdruck-hund-katze-leitlinien-blutdruckmanagement-sarahsteinbach-peter-zufall-michaela-huettelgen-kardiologie-welthypertonietag-2025-775?search=650#attr=>

27 | INTRASYNOVIALE BEHANDLUNGEN – WAS HILFT WIRKLICH? ALTBEKANNTES UND NEUES • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/intrasynoviale-behandlungen-was-hilft-wirklich-altbekanntes-und-neues/2945/>

28 | BILDGEBUNG MIT ZUKUNFT – RADIOLOGIE IN DER ONKOLOGIE • *Webinar / A*
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/bildgebung-mit-zukunft-radiologie-in-der-onkologie/2962/>

JUNI 2025

03 VORTRAGSREIHE TEIL 3 – SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Online / A*
fortbildung@oegvh.at

03 STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Online / A*
https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaer-medizin-fortbildung-4-stunden

– 03 24 VÖK-SEMINAR „ANÄSTHESIE-SKILLS AM MITTAG“ @HOME • *Online / A*
www.voek.at/seminare

04 LIVE-WEBSYMPOSIUM: LEBER-ERKRANKUNGEN BEIM PFERD • *Online / D*
https://symposien.vet/symposien/show/2502

ab 05 LASS UNS REDEN! ATOPISCHE DERMATITIS RICHTIG ERKLÄRT • *Online / D*
https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-fortbildung-tiermedizin-hunde-atopische-dermatitis-ad-kommunikation-dr-kerstin-wildermuth-haut-dermatologie-zoetis-764?category=8&search=W639#attr=

17 VORTRAGSREIHE TEIL 4 – SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Online / A*
fortbildung@oegvh.at

17 LIVE-WEBSYMPOSIUM: INDIKATIONEN DER AKUPUNKTUR IN DER PFERDEPRAXIS • *Online / D*
https://symposien.vet/symposien/show/2507

25 FELINE CARDIOMYOPATHIES • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/feline-cardiomyopathies/2858/

28 STRAHLENSCHUTZ-FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Online / A*
https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaer-medizin-fortbildung-4-stunden

JULI 2025

ab 01 „WOLKE7“ – DER ERSTKLASSIGE ANÄSTHESIE-KURS • *E-Learning / A*
https://www.vet-webinar.com/de/e-learning-kurse/detail/d/wolke7-der-erstklassige-anaesthesie-kurs-07-25/2877/

24 HUNDEVERHALTEN VERSTEHEN: WISSENSCHAFTLICH BEOBACHTEN, INTERPRETIEREN UND ANWENDEN • *Webinar / A*
https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/hundeverhalten-verstehen-wissenschaftlich-beobachten-interpretieren-und-anwenden/2943/

NUTZTIERKALENDARIUM

MAI 2025

20 AUTOGENE BESTANDSIMPFFSTOFFE ALS MASSGESCHNEIDERTER SCHUTZ FÜR RINDERBESTÄNDE – EINE SCHNELLE, GEZIELTE UND SICHERE LÖSUNG? • *Online / D*
https://events.teams.microsoft.com/event/4d21d08b-e298-435e-a3b0-bc51031db7be@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076

– 22 23 25. ÖVA-AMTSTIERÄRZTETAGUNG • *Leibnitz / A*
Schloss Seggau, *www.amstierarzt.at*

JUNI 2025

– 04 05 NABELERKRANKUNGEN DES KALBES & FÄLLE AUS DER RINDERPRAXIS • *Strass im Zillertal / A*
Gasthof Hotel Post, *https://www.ava1.de/seminare-workshops/584-nabelerkrankungen-des-kalbes-faelle-aus-der-rinderpraxis-in-oesterreich.html*

17 Q-FIEBER UND FRUCHTBARKEIT: DIAGNOSE UND MANAGEMENT IN DER PRAXIS • *Online / D*
https://events.teams.microsoft.com/event/2382f9e8-ba22-49a2-95bf-e6b-8c0ef1d92@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076

VETAK

ZOOM-WEBINAR*

VETAK-STRAHLENSCHUTZ- AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 160,- inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



26.06.2025
16:00–19:30 Uhr



09.10.2025
16:00–19:30 Uhr



25.11.2025
16:00–19:30 Uhr

JETZT NEU ALS
INTENSIV-
KURS!

VETAK-AUSBILDUNG ZUR/ ZUM AKADEMISCH GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER*IN – INTENSIVKURS

Foto: Getty Images / Vesnaandjic

KURSLEITER*INNEN

Dr. Gloria Gerstl-Hejduk, Mag. Verena Haller,
Mag. Manfred del Fabro

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 4.116 inkl. USt.

DETAILS UND ANMELDUNG



02.06.2025 – 25.06.2025
Prüfungstermine: 06. + 07.09.2025

*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

ZOOM-WEBINAR*

ERNÄHRUNGSBERATUNG IN DER TIERARZTPRAXIS

Foto: iStock / Chalabala

REFERENTIN

Dr. med. vet. Irene Bruckner,
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt. pro Webinar

DETAILS UND ANMELDUNG



10.09.2025

19:00–21:00 Uhr

Webinar 3: Von vorne bis hinten



26.11.2025

19:00–21:00 Uhr

Webinar 4: Die beste
Ernährungsform für mein Tier

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tierarzt-
helfer*innen und Tierärztliche Ordinationsassistenten. Inte-
ressierte Tierärzt*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit,
wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- + Bezahlung direkt online

DIGITALISIERUNG DER ÖTK: Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestell-
service finden
Sie unter diesem
Button auf unserer
Website:



www.tieraerztekammer.at

KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

Kammer

FACHTIERÄRZTIN FÜR PFERDE



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: O. Univ.-Prof. Dr.med.vet. Jörg Eberhard Aurich, Dr.med.vet. Georg Hladik, Dr.med.vet. Thomas Mitterer, Mag.med.vet. Barbara Dock, Dr.med.vet. Sonja Berger, Dr.med.vet. Constanze Zach, Dr.med.vet. Christine Hinterhofer, Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Pferde, Dr. med. vet. Georg Hladik, verlieh am 02.04.2025

Mag. med. vet. Barbara Dock

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierärztin für Pferde**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

FACHTIERÄRZTINNEN PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATIONSMEDIZIN



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: Dipl. Tzt. Dr. Barbara Koller, Dipl. Tzt. Dr. Irene Fixl, Prof. Dr.med.vet. Robert Stodulka, Dr.med.vet. Bettina Prickler, Dipl. Tzt. Dr. Marion Mucha, CCRP, CVA.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin, Prof. Dr. med. vet. Robert Stodulka, verlieh am 01.04.2025

Dr. med. vet. Bettina Prickler und Dipl. Tzt. Dr. Irene Fixl

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierärztin für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

DIE FACHTIERÄRZTE-DISZIPLIN FÜR PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATIONSMEDIZIN IST WIEDER UM ZWEI KOLLEGINNEN GEWACHSEN!

Am 1.4.2025 konnte die Fachtierarztprüfungskommission für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin, vertreten durch die Fachtierärzte Dr. Marion Mucha, Dr. Barbara Koller und den Vorsitzenden der Kommission, Prof. Dr. Robert Stodulka, in den Räumlichkeiten der ÖTK zwei fachlich höchst erfreuliche Kolleginnen prüfen. Die Betreiberinnen der tierärztlichen Praxis „Canimotion“, Dr. Irene Fixl und Dr. Bettina Prickler, haben

ihr enormes Fachwissen mit sehr interessanten und modernen Fallpräsentationen untermauert der Kommission präsentieren können. Neben der gezeigten hohen Fachkompetenz der Damen war auch die Art der Präsentation und des Verständnisses als Tiermedizinerinnen auch im Hinblick auf die Repräsentation unseres Berufsstands nach außen hin sehr ansprechend. Als Vorsitzender der FTA-Prüfungskommission beglückwünsche ich die frischgebackenen Fachtierärztinnen nochmals aufs Herzlichste und freue mich sehr, sie als wertvolle Trägerinnen dieses Titels listen zu können!

- **PROF. DR. ROBERT STODULKA, VORSITZENDER DER FTA-PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR PHYSIOTHERAPIE UND REHABILITATIONSMEDIZIN**

INTERNATIONALES

Antibiotika: EMA-Verkaufs- und Verwendungsbericht

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat den ersten jährlichen Überwachungsbericht über den Verkauf und die Verwendung antimikrobieller Mittel in der Veterinärmedizin in Europa („ESUAvet“) veröffentlicht. Der Bericht basiert auf Daten, die in allen 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Island und Norwegen über den Verkauf und die Verwendung antimikrobieller Mittel bei Tieren erhoben wurden.

Der Bericht zeigt, dass der Verkauf antimikrobieller Mittel im Jahr 2023 auf 88,5 mg/PCU gesunken ist. **Damit ist die Hälfte des für 2030 gesetzten Reduktionsziels von 50 % erreicht.** Fast alle antimikrobiellen Mittel (98,4 %) werden zur Verwendung bei Tieren verkauft, die der Lebensmittelgewinnung dienen; nur ein kleiner Teil (1,6 %) geht an andere Tiere, vor allem Haustiere.

Der EMA-Bericht hebt jedoch auch besorgniserregende Unterschiede zwischen den Ländern hervor, sowohl hinsichtlich des Verkaufs und der Verwendung antimikrobieller Mittel als auch hinsichtlich der erhobenen Daten. Daher ist eine engere und umfassendere Zusammenarbeit zwischen Tierärzten, Landwirten und politischen Entscheidungsträgern von entscheidender Bedeutung, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen – die Sicherung der Wirksamkeit von Antibiotika für künftige Generationen.

Weitere Informationen finden Sie auf der FVE-Website: https://fve-org.translate.google.com/what-gets-managed-first-ever-european-wide-report-on-veterinary-antibiotic-use-marks-new-era/?_x_tr_sl=auto&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=auto

EU-Experten diskutieren Ernährungssicherheit und Krisenvorsorge

Am 1. April versammelten sich zum sechsten Hybridtreffen des Europäischen Mechanismus zur Vorsorge und Reaktion auf Krisen der Ernährungssicherheit (EFSCM) Interessenvertreter, Vertreter der Mitgliedstaaten und Beamte. Die FVE-Politikreferentin **Wiebke Jansen** (in Vertretung von Maurizio Ferri) nahm am Austausch über die neue Strategie der EU für eine Vorsorgeunion teil, die von der GD ECHO vorgestellt wurde, und betonte einen alle Gefahren berücksichtigenden gesamtgesellschaftlichen Ansatz, einschließlich Maßnahmen zur Zusammenarbeit bei der Gesundheitssicherheit, darunter bei der Pandemievorsorge im Rahmen des **One-Health-Konzepts** gemäß dem jüngsten Positionspapier der FVE zur Pandemievorsorge. Die Umfrage unter den ordentlichen Mitgliedern zur Gesamtbewertung der Risiken für Lebensmittelversorgung und -sicherheit identifizierte Tierseuchen und insbesondere MKS als eine der vielen Quellen für künftige Risiken. Folglich betonte die FVE die Notwendigkeit, veterinärmedizinisches Fachwissen in die Diskussion über die Zukunft von Landwirtschaft und Lebensmitteln einzubeziehen. Arbeitskräftemangel in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und Abhängigkeiten in der Fischerei betonten die Wichtigkeit der internationalen Zusammenarbeit punkto Ernährungssicherheit bei der Krisenplanung, während Norwegen Strategien zur Bevorratung teilte.

Links: https://ec-europa-eu.translate.google.com/presscorner/detail/en/ip_25_856?_x_tr_sl=auto&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=auto&_x_tr_hist=true
https://fve-org.translate.google.com/publications/the-contribution-of-the-veterinary-profession-to-pandemic-preparedness/?_x_tr_sl=auto&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=auto

FVE-Vizepräsidentin Jane Clark tritt FESASS-Generalversammlung bei

Die Generalversammlung der Europäischen Föderation für Tiergesundheit und sanitäre Sicherheit (FESASS) befasste sich jüngst mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit vektorübertragenen Krankheiten; insbesondere mit solchen, die durch Culicoides übertragen werden, sowie dem Blauzungenvirus (BTV). FVE-Vizepräsidentin Jane Clark trat der Generalversammlung der FESASS bei und betonte, wie wichtig es sei, Strategien zur Krankheitsprävention zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Tierärzten und Landwirten zu verbessern. Die Gespräche befassten sich auch mit Partnerschaften mit der WOAH und Strategien zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den Interessengruppen.

Neue Website des Transform Dairy Net

Das Transform Dairy Net (TDN) ist eine gemeinsame Initiative, die sich der Förderung der Kuh-Kälber-Kontakthaltung (CCC) und der Verbesserung des Tierschutzes durch Forschung, Innovation und Wissensaustausch verschrieben hat. Mit seiner neu gestarteten Website bietet das TDN nun eine Drehscheibe für Molkereifachleute, Forscher und Branchenführer, um sich zu vernetzen und auf dem Laufenden zu bleiben.

Ein wichtiges Highlight ist die Veranstaltung des European Knowledge and Innovation Network (EKIN) am 22. Mai 2025. Die Online-Registrierung dafür ist unter dem Link <https://transformdairynet.eu/events/ekin-2025/> ab sofort möglich. Dieses Netzwerk wird die bisherigen Aktivitäten von Transform Dairy Net vorstellen und den gegenseitigen Austausch von Ideen im Bereich der CCC-Innovation von der Basis bis zur politischen Ebene erleichtern. Bitte beachten Sie: Die Anmeldung erfolgt ausschließlich für die Online-Teilnahme.



ÖTK – Zukunftstalk

Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

SAVE THE DATE: ÖTK-Zukunftstalk 2025

Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder bei unserem „ÖTK-Zukunftstalk“ begrüßen zu dürfen!

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor:

Die ganztägige Veranstaltung findet am **Donnerstag, 5. Juni 2025** ab 9:00 Uhr statt.

Ort: Technisches Museum Wien (Festsaal),
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Der Stakeholder-Empfang wird heuer gemeinsam mit dem DACH-Wirtschaftsforum ausgetragen, das in Kooperation mit unseren Partnerorganisationen Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) veranstaltet wird. Gemeinsam werfen wir einen Blick von außen auf die strategisch wichtigen Themen des tierärztlichen Berufsstandes. Das Wirtschaftsforum bietet die einzigartige Gelegenheit, sich mit Kolleg*innen aus dem deutschsprachigen Raum zu vernetzen und neue erfolgreiche Ideen für den tierärztlichen Beruf bzw. die Tierarztpraxis zu entwickeln. Wir erwarten über 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.



Anmeldungen bitte unter: <https://bit.ly/3VLTGPR>

Hinweis: Es fällt kein Teilnahmebeitrag an. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenzahl bitten wir jedoch um eine verpflichtende Anmeldung.



ÖTK – Zukunftstalk

Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

PROGRAMM, 5.6.2025



Zeitgleich:
DACH-Wirtschaftsforum



- 09:00** **REGISTRIERUNG** und Begrüßungskaffee
- 09:15** **Begrüßung und Moderation Gerald Groß** (ehemals ORF-ZiB-Moderator)
Begrüßung ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth
Videobotschaft Mag. Dr. Othmar Karas, Mitglied des Europäischen Parlaments
Grußworte von Ulrike Königsberger-Ludwig, Staatssekretärin im BMSGPK
- 09:45** **Keynote „Die nächste Pandemie kommt bestimmt – ein Update zur aktuellen Situation und zum zoonotischen Potential der Vogelgrippe“**
Univ.-Prof. Dr. Florian Krammer, Professor für Vakzinologie in der Abteilung für Mikrobiologie (Department of Microbiology) an der Icahn School of Medicine at Mount Sinai, New York City, Professor für Infektionsmedizin an der Medizinischen Universität Wien
- 10:15** **Keynote „Future Food – Wie sich die Welt in Zukunft ernährt“**
Mag. Hanni Rützler, Autorin, Ernährungswissenschaftlerin und Foodtrendforscherin
- 10:45** **Diskussion mit der Referentin:**
„Welche Auswirkungen haben Foodtrends auf die Veterinärbranche?“



DACH-WIRTSCHAFTSFORUM

- 11:15** **Keynote „Neuer Rektor, neues Rektorat - was ist für die zukünftige Veterinärausbildung in Österreich zu erwarten?“**
Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, neuer Rektor der Veterinärmedizinischen Universität Wien 

12:00 - 13:00 MITTAGSPAUSE

- 13:00** **Beiträge aus Deutschland** 
Vortrag „Demographielücke bei den Selbstständigen? Daten aus dem Tierärzteatlas Deutschland“, Jörg Held, Journalist
Vortrag „Diplomates & Co. – tierärztliche Spezialisierung quo vadis?“
Dr. Julie Rosser, DVM, PhD, Dip. DECVS, DACVSMR, CEO European Board of Veterinary Specialisation (EBVS)

- 14:00** **Beiträge aus der Schweiz** 
Vortrag „Die Tierarztpraxis der Zukunft – was ist schon Realität?“
Dr. med.vet. Florian Willmitzer, Dip. ECVDI, Veterinärradiologe und
Dr.med.vet. Oliver Gehrig, CEO und Co-Founder von Veheri

- 14:30** **Podiumsdiskussion**
„Zukunft der Veterinärbranche: Wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen“

- 15:30 - 18:00** **AUSKLANG, ÖTK-EMPFANG**
Ende der Veranstaltung bis spätestens 20:00 Uhr

Hinweis: Es fällt kein Teilnahmebeitrag an. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer*innenzahl bitten wir jedoch um eine verpflichtende Anmeldung.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

RECHT KONKRET



Foto: beige stellt

WAS BERUFSEINSTEIGER*INNEN WISSEN SOLLTEN!

Als Tierärztin oder Tierarzt übernehmen Sie nicht nur eine bedeutende Aufgabe für Tier und Mensch, sondern üben auch einen freien Beruf mit hoher Verantwortung und Eigenständigkeit aus. Diese Unabhängigkeit bringt natürlich auch einige rechtliche Rahmenbedingungen mit sich – und genau diese möchten wir Ihnen hier übersichtlich und verständlich näherbringen.

Verantwortungsvoll handeln – rechtlich gut informiert

Im Zentrum Ihres beruflichen Handelns stehen das Wohlergehen der Tiere, der Schutz der menschlichen Gesundheit sowie eine gewissenhafte Ausübung Ihrer Tätigkeit – stets basierend auf aktuellen veterinärmedizinischen Erkenntnissen und im Einklang mit geltenden Gesetzen. Das Tierärztegesetz (TÄG) bildet hierfür die zentrale rechtliche Grundlage.

Ein besonders wichtiger Punkt: **die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung**. Denn nur wer am Puls der Zeit bleibt, kann die Qualität der tierärztlichen Versorgung sichern. Darüber hinaus gibt es einige spezielle Meldepflichten gegenüber der **Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK)**, über die wir Sie im Folgenden informieren möchten.

Die Eintragung in die Tierärzteliste – Ihr erster Schritt in die Berufsausübung

Bevor Sie in Österreich als Tierärztin oder Tierarzt tätig werden dürfen, ist die **Eintragung in die Tierärzteliste** erforderlich (§ 9 i. V. m. § 6 TÄG). Diese Verpflichtung betrifft nicht nur praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte, sondern auch Amtstierärzt*innen, Universitäts-

angestellte, Militärtierärzt*innen, Grenztierärzt*innen oder jene, die bei der AGES tätig sind.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Eintragung erfüllt sein:

- Rechtmäßiger Aufenthalt in Österreich und Handlungsfähigkeit,
- ein entsprechender Studienabschluss (Diplom der VUW, ein gemäß der Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen gleichwertiger Ausbildungsnachweis oder nostrifizierter Drittstaatenabschluss),
- Vertrauenswürdigkeit und ausreichende Deutschkenntnisse.

Wenn diese Kriterien erfüllt sind, steht Ihrer Eintragung nichts im Wege!

Ihr Tierarztausweis – und was danach wichtig ist

Nach der erfolgreichen Eintragung erhalten Sie von der ÖTK Ihren **Tierarztausweis** – Ihren offiziellen Nachweis zur Berufsausübung (§ 9 Abs. 5 TÄG). Bitte denken Sie daran, sich innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Ausweises bei der **zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde** an Ihrem Berufssitz zu melden.

Meldepflichten rund um Ihren Berufssitz und Dienort

Die Tierärzteliste dient als zentrales Register für alle Tierärzt*innen in Österreich. Um sie stets aktuell zu halten, bitten wir Sie, bestimmte Änderungen **rechtzeitig zu melden**, wie zum Beispiel:

- Gründung oder Verlegung eines Berufssitzes (mindestens 14 Tage vorher),

- Wechsel des (bzw. Hinzukommen eines weiteren) Dienstorts (vorab und unverzüglich),
- Abmeldung eines bestehenden Berufssitzes oder Dienstorts.

Was passiert bei Versäumnissen?

Sollten Sie den tierärztlichen Beruf ausüben, ohne einen Berufssitz oder Dienstort gemeldet zu haben, kann dies als **Verwaltungsübertretung** gewertet werden (§ 41 TÄG) – mit möglichen Geldstrafen von bis zu 5.000 Euro. Auch die Beiträge zur Kammerumlage oder zu den Wohlfahrtseinrichtungen bleiben weiterhin aufrecht, wenn Meldungen nicht rechtzeitig erfolgen.

Unsere Unterstützung: Wir sind für Sie da!

Die Einhaltung dieser rechtlichen Vorgaben mag auf den ersten Blick komplex erscheinen – doch Sie sind damit nicht allein: Die **Österreichische Tierärztekammer** steht Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ob Fragen zur Eintragung, zur Berufsausübung oder zu Meldepflichten – wir unterstützen Sie gerne.

Mit gutem rechtlichem Wissen im Hintergrund schaffen Sie die ideale Basis für eine erfolgreiche und verantwortungsvolle Karriere in der Veterinärmedizin. Bleiben Sie informiert – und vor allem: Bleiben Sie engagiert!

■ **MAG. NICOLE SEMLITSCH**

MEIN FORTBILDUNGSKONTO PER MAUSKLI^CK

Jetzt im Tierärztekammer-
Serviceportal einloggen:
www.tieraerztekammer.at



IHRE VORTEILE:

- Einfache Online-Abfrage Ihrer erworbenen Bildungsstunden
- Allg. Bildungsstunden, TGD-Stunden, FTA-Stunden u.a.
- Berücksichtigung der individuellen Durchrechnungszeiträume
- Dokumentation der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung



Nachruf VR Dr. Heinz Thonhauser

VR Dr. Heinz Thonhauser wurde am 8. August 1932 in Lienz geboren. Nach kurzem Studium an der Tierärztlichen Hochschule in Wien erwarb er am 28. Juni 1956 das tierärztliche Diplom und am 13. Dezember 1957 das Doktorat. Seit 1. Oktober 1957 führte VR Dr. Heinz Thonhauser seine Praxis in Lienz.

Heinz war ein Kollege, der die Nutztierpraxis in einer ganz schwierigen Zeit in einer mehr als herausfordernden hochalpinen Region begründete. Viele Bergbauernhöfe waren damals nur zu Fuß zu erreichen, die Verkehrswege nur sehr dürftig ausgebaut und die vielen Hochalmen überhaupt nicht erschlossen. Das alles war aber für Heinz niemals eine Belastung, höchstens eine Herausforderung, die er immer sehr gerne und engagiert angenommen hat. Er war ein Tierarzt aus Berufung, ein Kollege, dem seine Verantwortung für die Landwirtschaft und den gesunden Tierbestand immer bewusst war und der sich dafür kompromisslos eingesetzt hat.

Die Anforderungen an einen Tierarzt zur damaligen Zeit waren sehr vielfältig: Die Tierseuchenbekämpfung, die Einführung antibiotischer Substanzen in der Veterinärmedizin, die Etablierung chirurgischer Eingriffe bei Nutztieren, die Geburtshilfe in allen nur erdenkbaren Varianten, die Fleischbeschau, die künstliche Besamung und natürlich die Erreichbarkeit fast rund um die Uhr im Dienste der Landwirtschaft waren die Schwerpunkte seines Wirkens als Landtierarzt in Osttirol. Wie selbstverständlich war er immer bereit; zu jeder Tages- und Nachtzeit, sommers wie winters, bei Regen und Schnee, Hitze und Kälte. Damit verbunden war vielfach auch der Verzicht auf heutzutage so selbstverständlich gewordene Familienzeit. Für unsere Generation ist es heute kaum mehr vorstellbar, unter welch harten Bedingungen man zu den damaligen Zeiten arbeiten musste – man denke nur an das Fehlen von Mobiltelefonen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Aufgrund seiner Gewissenhaftigkeit als Praktiker wurde Heinz am 1. Feber 1966 zum Sprengeltierarzt in Lienz ernannt und nahm die damit verbundenen Aufgaben und Pflichten mit großer Sorgfalt wahr. Darüber hinaus hob er sich als Vertreter der Berufsinteressen der Tierärzte des Bezirks Lienz dadurch hervor, dass er als Sprecher bei Verhandlungen mit der Landeslandwirtschaftskammer auftrat. Auf Bundesebene hat Heinz sich viele Jahre als Delegierter der Landeskammer der Tierärzte Tirols in der Hauptversammlung der Bundeskammer der Tierärzte Österreichs in Wien engagiert. Auch aufgrund dieses Engagements für unseren Berufsstand wurde ihm 1984 der Berufstitel Veterinär rat verliehen. Ein Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn war sicherlich das Präsidentenamt der Tiroler Tierärztekammer: 1991 wurde Heinz zum Präsidenten der Landeskammer der Tierärzte Tirols gewählt.

Genauso wie im Berufsleben hat Heinz auch als Tierärztekammerpräsident immer sein Bestes gegeben. Mit vollem Einsatz hat er sich für die Interessen der Tierärzteschaft eingesetzt, obwohl er auch immer wieder sehr scharfem Gegenwind ausgesetzt war. Besonders hervorgehoben werden muss die stetige Bereitschaft von Heinz, die Tierärztekammer bei allen Gelegenheiten sowohl im In- wie im Ausland zu vertreten, was schon

im Hinblick auf seinen Wohnsitz in Lienz und die damit verbundenen langen Anreisewege keine Selbstverständlichkeit war. Bis zum Auslaufen der Funktionsperiode war Heinz auch Mitglied des Vorstands der Bundeskammer der Tierärzte Österreichs.

Neben seinen beruflichen Qualitäten war Heinz auch ein sehr geselliger Mensch, der sich im Kreise seiner Freunde, Kolleginnen und Kollegen immer sehr wohlfühlt hat. Heinz Thonhauser hat sich zudem wie kein zweiter Tierarzt zur damaligen Zeit um die Verständigung zwischen Tierärzten Nord- und Südtirols verdient gemacht – neben etlichen gemeinsam veranstalteten wissenschaftlichen Kongressen hat er auch Treffen freundschaftlicher Natur ins Leben gerufen. Das fand auch höchste öffentliche Anerkennung, weil bei diesen Treffen sowohl der Landeshauptmann von Tirol als auch der Landeshauptmann Südtirols zu Gast waren.

Ein besonderes gesellschaftliches Ereignis war zur damaligen Zeit der Tiroler Tierärzteschitag, in dessen Organisation Heinz immer intensiv mit eingebunden war. Seine Teilnahmen an den Tierärzteschirennen waren legendär; ein Schirennen ohne Heinz war eigentlich unvorstellbar. Selbst im hohen Alter noch war es Heinz wichtig, dabei zu sein, um sich mit seinen Freunden zu messen und gesellige Abende mit ihnen zu verbringen. Fixpunkte waren auch die Kultur- und Wanderausflüge mit den Freunden in Südtirol. Es war für ihn höchste Priorität, die freundschaftlichen Kontakte aufrechtzuerhalten und zu pflegen.

Rückhalt und die nötige Unterstützung für seinen Beruf fand Heinz bei seiner Familie, besonders bei seiner Frau Karin. Sie war unverzichtbare Hilfe und Stütze zugleich und ein wichtiger Ruhepol, um einen so fordernden Beruf so lange ausüben zu können. Karin hat im Hintergrund so viel für das Funktionieren der Praxis geleistet – diese Arbeit, die oft nicht als solche wahrgenommen und als selbstverständlich gesehen wird, war aber die Basis für den beruflichen Erfolg.

Viele gesunde Jahre in der Pension waren Heinz noch vergönnt, um sich seinen Hobbys und der Familie widmen zu können. Er genoss die Natur bei Schi-, Rad- und Bergtouren. Für mich war immer wieder der eiserne Wille beeindruckend, mit dem Heinz seine beruflichen, privaten und sportlichen Ziele verfolgte; immer bestrebt, seinen hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Das Lebenswerk von Heinz rundet schließlich die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich im Jahr 1996 ab. Diese Wertschätzung für sein Wirken ist mehr als verdient und unterstreicht sein Engagement in allen Lebensbereichen.

■ MAG. BERND HRADECKY

Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer sprechen wir der Familie sowie den Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus!



Foto: beige stellt

Petra Böhm
Tierbetreuerin
Föhrenweg 22/7
3874 Litschau

Österreichische Tierärztekammer
Hietzinger Kai 87
1130 Wien

ERKLÄRUNG

Ich, Petra Böhm, Tierbetreuerin, 3874 Litschau, Föhrenweg 22/7, erkläre Folgendes:

1.
Ich verpflichte mich, ab sofort es zu unterlassen, tierärztliche Tätigkeiten wie beispielsweise manuelle Lymphdrainagen für Tiere anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht im Einzelfall nach den genauen Anordnungen und unter der ständigen Aufsicht und Anleitung des beauftragenden Tierarztes erfolgt.
2.
Ich verpflichte mich, diese Erklärung binnen 3 Monaten für die Dauer von 2 Monaten auf der Startseite meiner Webseite mit der Internetadresse www.tierexpertin.com oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse www.tierexpertin.com verwendeten Internetadresse im oberen, beim Aufrufen dieser Seiten sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf dieser Webseite üblich, mit den üblichen graphischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen, Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.
3.
Ich ermächtige die Österreichische Tierärztekammer, diese Erklärung binnen 60 Monaten in je einer Ausgabe der Zeitungen „Kronenzeitung“ und „Vetjournal“, jeweils im Textteil mit Normallettern wie für redaktionelle Artikel üblich, mit Überschrift und den Namen der Parteien im Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.
4.
Für den Fall künftigen Zuwiderhandelns verpflichte ich mich, in jedem einzelnen Fall bei einem Verstoß eine nicht dem richterlichen Mäßigungsrecht unterliegende Konventionalstrafe an die Österreichische Tierärztekammer zu bezahlen. Diese Konventionalstrafe beträgt beim ersten Verstoß € 5.000,00, bei jedem weiteren Verstoß € 10.000,00. Ich nehme zur Kenntnis, dass unabhängig davon bei einem neuerlichen Wettbewerbsverstoß ohne weitere Verständigung eine Unterlassungs- und Veröffentlichungsklage gegen mich eingebracht werden kann.
5.
Schließlich verpflichte ich mich, die in der Rechtssache 69 Cg 37/25b des Landesgerichtes Innsbruck aufgelaufenen Prozesskosten von € 3.627,90 (darin enthalten € 472,65 an 20 % USt und € 792,00 an Gerichtsgebühren) und die voraussichtlichen Kosten der Veröffentlichung dieser Erklärung im „Vetjournal“ von € 3.402,00 (darin enthalten € 567,00 an USt), zusammen € 7.029,90, zu Handen des Rechtsanwalts Dr. Friedrich Schulz binnen 14 Tagen zu bezahlen.

Litschau, am 21.4.2025

Petra Böhm

Amtsblatt



EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Mag.med.vet. Roland Kreuzer
am 14.3.2025

Dr.med.vet.
Katharina Susanne Schmitt
am 14.3.2025

DVM Polona Golcar
am 18.3.2025

Mag.med.vet.
Magdalena Mateschitz
am 18.3.2025

Mag.med.vet. Sarah Hucek
am 20.3.2025

Mag.med.vet.
Thomas Bernhard Reinelt
am 20.3.2025

Mag.med.vet.
Linda-Sophie Paulina Handler
am 20.3.2025

Dr.vet. Lena Maria Schafzahl
am 19.3.2025

Dr.vet. Benjamin Workman
am 19.3.2025

Mag.med.vet. Jenni Harberg
am 19.3.2025

Mag.med.vet. Katharina Orovits
am 19.3.2025

Mag.med.vet.
Katharina Pischinger
am 24.3.2025

Tierärztin Isabell Müller
am 24.3.2025

Tierärztin Ramona Gruner
am 24.3.2025

Mag.med.vet. Fabian Faustmann
am 26.3.2025

Tierärztin Malina Flessner
am 26.3.2025

Tierärztin
Katharina Maria Cepicka
am 28.3.2025

Mag.med.vet.
Sophie Linnenkohl, BA
am 27.3.2025

Mag.med.vet. Lena Zipperling
am 28.3.2025

Tierärztin Anna Clara Wegener
am 11.4.2025

Mag.med.vet. Hansjörg Pfattner
am 3.4.2025

Mag.med.vet. Alisa Baumann
am 14.4.2025

Mag.med.vet.
Anita Metzinger, MSc
am 14.4.2025

Tierarzt David Stieb
am 15.4.2025

Mag.med.vet.
David Siegfried Schneeberger
am 15.4.2025

ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Ann-Kristin
Elfriede Inge Kamjunke
2721 Bad Fischau,
Blumentalgasse 8
am 1.4.2025

Mag.med.vet.
Elmar Erwin Ebner
9990 Debanttal,
Obernußdorf 57/1
am 18.3.2025

Mag.med.vet. Nina Auinger
4072 Alkoven, Emling 28
am 1.7.2025

Dr.med.vet. Sandra Lohninger
1220 Wien,
Schiffmühlenstraße 116/6/31
am 25.4.2025

ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Fritz Skopal
3204 Kirchberg an der Pielach,
Krainzenstraße 2
am 30.4.2025

HR Dr.med.vet. Herbert Seiringer
4850 Timelkam,
Bahnhofstraße 9
am 30.9.2025

Dr.med.vet. Gabriele Wetchy
3252 Bergland,
Holzingerberg 1
am 31.3.2025

Dr.med.vet. Wolfgang Luckinger
3820 Raabs an der Thaya,
Hauptstraße 43
am 30.4.2025

Dipl.Tzt. Maria Theierling
1020 Wien,
Kurzbauergasse 2/Top 3+4
am 30.6.2025

Dr.med.vet. Oswald Kessler
6800 Feldkirch,
Am Brandopferplatz 3
am 11.3.2025

ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Georg Hladik
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Breitenfurt
2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaber Straße 69
am 15.1.2025

DVM Zvonimir Delac
bei DVM Marko Kostro
8111 Straßengel,
Grazer Straße 55
von 11.4.2025
bis 18.4.2025

Dr.med.vet. Julia Pommer
bei Mag.med.vet.
Armin Schaffer
8720 Knittelfeld,
Marktgasse 7
am 10.3.2025

Mag.med.vet. Tanja Haninger
bei Tiermedizinisches Zentrum
Teesdorf GmbH & Co KG
2524 Teesdorf, Gewerbepark
B17/II/Straße 3 Objekt 8
am 31.3.2025

MVDr. Ivana Miklovicova
bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 3.2.2025

Mag.med.vet.
Verena Huber, BSc
bei Tierarztpraxis Ridler OG
5251 Höhnhart,
Höhnhart 100
am 1.4.2025

Mag.med.vet. Julia Atterbury
bei Dr. Jennifer Covi-Dijkhuizen
6020 Innsbruck,
Eduard-Bodem-Gasse 3
am 24.3.2025

Mag.med.vet.
Marlene Sophie Knapp, MSc
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung
Strebersdorf
1210 Wien, Mühlgasse 5
am 1.4.2025

Mag.med.vet. Anna Malle
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 3.3.2025

Mag.med.vet.
Lisa Jasmin Ebenhofer
bei Mag.med.vet.
Barbara Forstner
3350 Haag, Salaberg 36b
am 1.4.2025

Dr.med.vet. Mateo Maksan
bei TK Thalerhof GmbH
8073 Feldkirchen bei Graz,
Eduard-Ast-Straße 13
am 1.4.2025

Mag.med.vet. Roland Kreuzer
bei Dr.med.vet.
Bernhard Samm
2821 Lanzenkirchen,
Hauptstraße 105
am 1.4.2025

Dr.med.vet.
Katharina Susanne Schmitt
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 15.3.2025

DVM Polona Golcar
bei Tierklinik STP
GmbH & Co KG
3100 St. Pölten,
Lilienthalgasse 7
am 1.4.2025

Mag.med.vet.
Magdalena Mateschitz
bei Dr. Anton Wallner
8720 Knittelfeld,
Ghegastraße 49
am 1.4.2025

Mag.med.vet.
Magdalena Mateschitz
bei Dipl.Tzt.
Günther Mateschitz
8661 St. Barbara im Mürztal,
Dorfstraße 39
am 1.4.2025

Mag.med.vet. Sarah Hucek
bei Die Tierärzte Tiefenbacher
und Utzmann GesBR
8280 Fürstenfeld,
Fehringner Straße 12
am 15.4.2025

Mag.med.vet.
Linda-Sophie Paulina Handler
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.4.2025

Mag.med.vet. Jenni Harberg
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Parndorf
7111 Parndorf, Heidehofweg 4
am 24.3.2025

Mag.med.vet. Katharina Orovits
bei Mag.med.vet. Andreas Meißl
9433 St. Andrä, Magersdorf 7
am 1.5.2025

Mag.med.vet.
Fabian Faustmann
bei HG Tierärztezentrum
Graz West GmbH
8020 Graz,
Karl-Morre-Straße 19
am 27.3.2025

Tierärztin Malina Flessner
bei Mag.med.vet.
Daniela Wunderl
2640 Gloggnitz, Austraße 35
am 1.4.2025

Tierärztin
Katharina Maria Cepicka
bei Tierklinik Cepicka –
Mag Albert u Mag Gabriele
Cepicka GesbR
6824 Schlins,
Walgaustraße 19
am 1.4.2025

Mag.med.vet.
Sophie Linnenkohl, BA
bei Die Tierärzte Dr. Sutterlüty –
Dr. Kohler – Mag. Raffl GesbR
6866 Andelsbuch,
Bundesstraße 682
am 1.4.2025

Tierärztin Anna Clara Wegener
bei Tierklinik Seekirchen Dr.
Arnezeder – Dr. Oppeneiger OG
5201 Seekirchen am Wallersee,
Waldprechting 315
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Hansjörg Pfattner
bei PFI Dr. Vet –
Die Tierärzte OG
8403 Lang,
Jöss-Gewerbegebiet 102
am 15.4.2025

Tierarzt David Stieb
bei Kufvets – Tierärzte GesbR
6330 Kufstein,
Oskar-Pirlo-Straße 15a
am 1.5.2025

Mag.med.vet.
David Siegfried Schneeberger
bei Dr. Barbara Wolfger
8770 St. Michael
in Obersteiermark,
Hauptstraße 54
am 16.4.2025

Dipl.Tzt. Eva Perkonig
bei VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Breitenfurt
2384 Breitenfurt bei Wien,
Laaber Straße 69
am 1.2.2025

ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Inese Dunovska
bei Tierklinik Neusiedl
am See e.U.
7100 Neusiedl am See,
Kellergasse 52
am 14.3.2025

Dr.med.vet. Melanie Hutter
bei Mag. Leichtfried &
Dr. Haimel Tierarztpraxis
am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 14.4.2025

Ing. Johanna Seidl-Lehner
bei Tierklinik Vöcklabruck,
Leitner & Trenkwalder OG
4840 Vöcklabruck,
Freileiten 60
am 5.3.2025

Dr.med.vet. Lena Braun
bei Spielberger &
Oberthaler GesbR
6020 Wilten,
Haspingerstraße 1
am 31.3.2025

Dr.med.vet. Susanne Krenn
bei Tiermedizinisches Zentrum
Teesdorf GmbH & Co KG
2524 Teesdorf, Gewerbepark
B17/II/Straße 3, Objekt 8
am 15.4.2025

Mag.med.vet. Tanja Lohner
bei Vetklinikum LS
GmbH & Co KG
1230 Wien,
Laxenburger Straße 252a
am 27.5.2025

Mag.med.vet.
Michael Trabitsch
bei Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1/1b
am 31.3.2025

Mag.med.vet.
Sabrina-Lisa Rupitz
bei Dr.med.vet.
Hemma Schichl-Pedit
8101 Kirchenviertel,
Andreas-Leykam-Platz 1
am 19.3.2025

Tierärztin Alexandra Hirschel
bei Tierarztpraxis Dr.med.vet.
Andrea Lackner-Oberle
6714 Nüziders,
Katils Werkstraße 5
am 11.4.2025

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien,
Veterinärplatz 1
am 17.3.2025

Dr.vet. Sophia Fischer-Colbrie
bei Dr. Jennifer Covi-Dijkhuizen
6020 Innsbruck,
Eduard-Bodem-Gasse 3
am 30.3.2025

Mag.med.vet. Christina Raab
bei Tierplus Wien-Kagran OG
1220 Wien,
Hirschstettner Straße 13a
am 16.6.2025

Dipl.Tzt. Bibiana Fessler
bei Tierklinik Fürst
6900 Bregenz,
Holzackergasse 13
am 24.3.2025

Mag.med.vet.
Katharina Lassnig
bei Dipl.Tzt. DDr. Georg Rainer
9020 Klagenfurt,
St. Veiter Straße 41
am 7.3.2025

Mag.med.vet. Verena Angerer
bei Dr.med.vet. Isabel Hanisch
2193 Bullendorf,
Lundenburger Straße 11
am 13.3.2025

Mag.med.vet. Barbara Wittmann
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 24.3.2025

Mag.med.vet.
Maximilian Werner-Tutschku
bei Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 3.3.2025

Mag.med.vet.
Martina Staubmann
bei Dr.med.vet.
Werner Hochsteiner
9330 Althofen,
Friesacher Straße 7
am 24.3.2025

MVDr. Martina Antalikova
bei Tiermedizinisches Zentrum
Teesdorf GmbH & Co KG
2524 Teesdorf, Gewerbepark
B17/II/Straße 3, Objekt 8
am 31.3.2025

Mag.med.vet.
Bernadette Schuster
bei Tierarztpraxis
Mag. Ramona Mikscha
2000 Stockerau,
Schießstattgasse 10, Top 2
am 31.3.2025

Mag.med.vet. Britta Witz
bei Kermann & Ladenhauf-
Lieschnegg OG
1160 Wien,
Enekelstraße 36
am 18.3.2025

BERUFSSITZVERLEGUNG

Dipl.Tzt. Melanie Prant
von: 5541 Altenmarkt im
Pongau, Zauchenseestraße 34
nach: 5071 Wals,
Goiserstraße 8a/Top B2
am 2.4.2025

DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet. Nadia Lee Bacon
von: Tierärzte Oberalm
5411 Oberalm,
Halleiner Landesstraße 24
nach: Kleintierzentrum Maxglan
5020 Salzburg,
Innsbrucker Bundesstraße 39
am 1.3.2025

Mag.med.vet. Laura-Marie Göller
von: Tierarztpraxis BW GmbH
2120 Wolkersdorf im
Weinviertel, Bahnstraße 92
nach: Mag. Leichtfried
& Dr. Haimel Tierarztpraxis
am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 15.3.2025

Mag.med.vet.
Sebastian Brandstetter
von: Vet Specialist GmbH
1090 Wien,
Nordbergstraße 15/1
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 1.4.2025

Dr.med.vet. Alexander Krischak
von: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
nach: Mag. Leichtfried
& Dr. Haimel Tierarztpraxis
am Stadtpark GmbH
1030 Wien, Reisnerstraße 7
am 1.4.2025

Mag.med.vet.
Shannon May DiRuzzo
von: Turtle Island
Erhaltungszucht und
Forschungsstation
für Schildkröten
8054 Graz, Am Katzelbach 98
nach: VHB Veterinaria
Health Betriebs GmbH,
Zweigniederlassung Graz-Süd
8054 Graz, Kurze Gasse 1
am 1.3.2025

Mag.med.vet. Lisa Ennsmann
von: Katzenpraxis
Dr. Hoyer-Kammerhofer &
Dr. Kamm GmbH & Co KG
1130 Wien, Speisinger Str. 206
nach: Veterinärmedizinische
Universität Wien
1210 Wien, Veterinärplatz 1
am 23.4.2025

Mag.med.vet.
Katrín Bachleitner
von: Tierärzte Oberalm
5411 Oberalm,
Halleiner Landesstraße 24
nach: Kleintierzentrum Maxglan
5020 Salzburg, Innsbrucker
Bundesstraße 39
am 21.3.2025

DOKTORAT

Dr.med.vet. Gregor Schweng
am 23.1.2025

NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet.
Agathe Czucka-Pfeifer
früher Agathe Pfeifer

Dr.vet. Bianca Alina Underberg
früher Bianca Alina Ruhdorfer

Tierärztin Natalie Weberling
früher Natalie Kleinmaier

STERBEFÄLLE

Dr.med.vet. Johannes Greissing
am 18.3.2025

VR Dr.med.vet.
Heinz Thonhauser
am 23.3.2025

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.vet.
Hussein El-Hinaidy
am 15.4.2025

GEBURTSTAGE

60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Wolfgang Hammer

Vet.Dir. Dr.med.vet.
Holger Remer

Dipl.Tzt. Thomas Enders

Dr.med.vet. Thomas Reisinger

Dr.med.vet. Margit Melcher

Dipl.Tzt. Bernhard Kaiser

Dipl.Tzt. Josef Vösenhuber

65. Geburtstag

Dr.med.vet. Karin Einsiedler

Dr.med.vet. Paul Ortner

Dipl.Tzt. LBTA Herbert Wurm

Dipl. Tzt. Beate Berger

Mag.med.vet. Martin Ruso

Dr.med.vet. Peter Planner

70. Geburtstag

VR Mag.med.vet.
Michael Vaupetitsch

Dr.med.vet. Monika Radax

75. Geburtstag

Dr.med.vet. Guido Steininger

76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Heikki Vainikainen

79. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Michael Kukla

81. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Schön

82. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Wibmer

83. Geburtstag

OVR Dr.med.vet. Kurt Hartmann

87. Geburtstag

VR Dr.med.vet.

Günther Litschauer

88. Geburtstag

ROVR Dr.med.vet.
Alfred Schumacher

89. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Johann Leber

95. Geburtstag

OR Dipl.Tzt. Dr.
Richard Swoboda

97. Geburtstag

ROVR iR Dr.med.vet.
Harald Schaunig

In memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



Dr. med. vet.
Johannes Greissing
am 18.3.2025



VR Dr. med. vet.
Heinz Thonhauser
am 23.3.2025



Ao. Univ.-Prof.
Dr. med. vet.
Hussein El-Hinaidy
am 15.4.2025



Boehringer
Ingelheim

EINZELFUTTERMITTEL

MCT-ÖL

ELVIS (8),
ANTRIEBSLOS

Konzentrationschwäche
war gestern

**JETZT
NEU!**



Einzelfuttermittel für Hunde und Katzen

Mittelkettige Fettsäuren (MCT) C8 und C10
(Capryl- und Caprinsäure) – exklusiv beim Tierarzt
und in unserem Online-Shop.

08 00/66 55 320 (Kostenfreie Service-Nummer)
www.vet-concept.com


VET-CONCEPT
— Gute Nahrung für Vierbeiner —